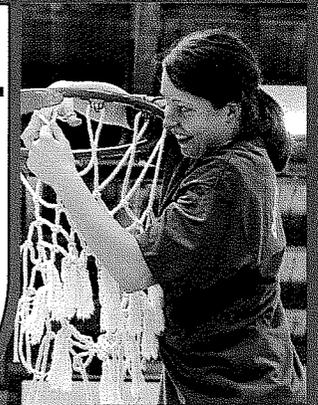
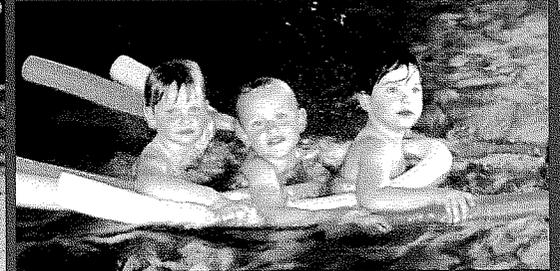


1887 - 2007

120 Jahre

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



>>> Feldvorteile erspielen

adiStar Hockey

Stabilisierende TORSION Technologie mit spezieller TRAXION Außensohle für ultimative Griffigkeit auf jedem Spielfeld.

adidas.com



impossible is nothing



Grußwort

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit,
für die Jubiläumsbroschüre anlässlich des 120-jährigen Jubiläums
des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e.V.



Stolze 120 Jahre alt, fit, aktiv und voller Elan – das scheint auf den ersten Blick nicht so recht zusammenzupassen. Und es passt doch, wie uns das Beispiel des Turn- und Sportvereins Lichterfelde auf das Beste beweist.

Dieser überaus aktive Berliner Verein hat zwar ein hohes Alter erreicht, aber er ist in all den Jahrzehnten seines Bestehens kein bisschen müde geworden. Ganz im Gegenteil: Der Elan ist ungebrochen. Mit viel Energie, Tatkraft und immer neuen Ideen engagiert sich der Turn- und Sportverein Lichterfelde für den Freizeit- und Breitensport in Berlin. Ob Turnen oder Wasserball, Leichtathletik oder Volleyball, Badminton oder Karate – hier gibt es kaum etwas, was es nicht gibt. Und da spielt es auch keine Rolle, ob man erst 3 Jahre alt ist oder bereits 70: Beim TuSLi findet sich garantiert ein passendes sportliches Angebot.

Die Erfolge geben dem Verein und seinem Engagement recht: Rund 3000 Mitglieder nutzen die Sportangebote, die Nachfrage ist groß und sportliche Aushängeschilder wie die Basketballer des TuSLi oder seine Hockey-Damen beweisen, dass sich der Verein auch in Sachen Leistungssport längst einen guten Namen gemacht hat.

In diesem Sinne kann ich dem Turn- und Sportverein Lichterfelde nur wünschen: Weiterhin so viel Erfolg auch für die nächsten 120 Jahre. Mein aufrichtiger Dank gilt dabei allen, die mit dazu beigetragen haben, dass der TuSLi so vielen Berlinerinnen und Berliner zur sportlichen Heimat geworden ist. Er gilt den Hauptamtlichen, besonders aber denjenigen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für das Wohl des Vereins engagieren. Allen Mitgliedern des Turn- und Sportvereins Lichterfelde wünsche ich auch in Zukunft viel Freude an der sportlichen Betätigung.

Grußwort

des Bezirksstadtrat für Soziales und Sport, Norbert Schmidt,
für die Jubiläumsbroschüre anlässlich des 120-jährigen Jubiläums
des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e.V.



„Go – TuSLi – go!“,

lautet der anfeuernde Ruf der Mitglieder des so jung gebliebenen Lichterfelder Sportvereins. TuSLi feiert Geburtstag! Da möchte natürlich das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sehr gern zu den Gratulanten gehören und herzlichste Glückwünsche überbringen.

Gegründet als „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“ können in diesem Jahr rund 3 000 Mitglieder auf eine 120jährige erfolgreiche und bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken.

Müßig, den wertvollen Beitrag des Sports zur Gesunderhaltung und für das körperliche und seelische Wohlbefinden besonders zu betonen. Ganz abgesehen von den vielfältigen gesellschaftlichen und sozialen Bindungen, die das Leben in einem Sportverein für die Mitglieder mit sich bringt.

Vom Purzelturnen bis zum Seniorensport reicht das sportlerische Angebot, das sich an Groß und Klein, Jung und Alt richtet. Kein Wunder also, dass Sporttreibende die bunte Palette von Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport so sehr schätzen und TuSLi zu einem der größten Sportvereine im Südwesten Berlins gemacht haben.

Ein ganz besonderes Verdienst kommt hierbei den haupt- und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu, denen Dank und Anerkennung für ihren unermüdelichen Einsatz zu sagen ist. Ihr Engagement hält einen so traditionsreichen Verein hoch im Ansehen, und die Tatsache, dass über die Hälfte aller Mitglieder jünger als 18 Jahre ist belegt, wie attraktiv und erfrischend jung der „alte“ Männerturnverein Groß-Lichterfelde geblieben ist.

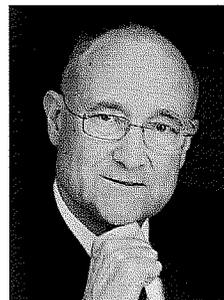
So heißt es denn zum diesjährigen Jubiläum: **Go - TuSLi – go ... Weiter so!!**

Herzlichst

Norbert Schmidt
Bezirksstadtrat für Soziales und Sport

Grußwort

des Präsidenten des Landessportbundes Berlin, Peter Hanisch,
anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins
Lichterfelde von 1887 e. V.



Es ist immer etwas Besonderes für einen Verein, wenn ein so großes Jubiläum gefeiert werden kann, und 120 Jahre sind nun wirklich ein Grund zum Feiern. Ich möchte dem Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 (Berlin) e. V. meine allerherzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum aussprechen.

Feiert ein Sportverein seinen 120. Geburtstag, so beweist das zu allererst seine Vitalität und seine Fähigkeit, alle Höhen und Tiefen der Vergangenheit, die Generationswechsel in seiner Mitgliedschaft und die unzähligen Veränderungen im Sportgeschehen aktiv zu überdauern.

Mehrsportvereine wie der Ihre bieten ein Umfeld mit Sport und Sozialkontakten in einer besonderen Art und Weise. Ich wünsche mir, dass dies so bleibt, und dass der Verein auch in Zukunft seinen Mitgliedern ein zweites Zuhause bieten kann.

Mein persönlicher Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, Übungsleitern, Helfern und Betreuern. Ohne sie ist ein Vereinsleben über einen so großen Zeitraum nicht möglich. Ich bin sicher, der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 wird auch künftig seinen Beitrag leisten für das Ansehen der Sportstadt Berlin.

Dem Verein wünsche ich auf diesem Wege für die Zukunft alles nur erdenklich Gute und seinen Mitgliedern weiterhin viel Freude am Sport.

Peter Hanisch

Grüßwort

des 1. Vorsitzenden der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf e.V.,
Dieter Wolf, für die Jubiläumsbroschüre anlässlich des 120-jährigen
Jubiläums des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e.V.



120 Jahre TuSLI, wir gratulieren herzlich!

Einhundertzwanzig Jahre Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. Ein stolzes Stück Vereinsgeschichte, die dadurch möglich wurde, dass sportbegeisterte Individualisten, trotz zweier Weltkriege, es immer wieder verstanden haben, das Vereinsleben neu zu gestalten. Die Mitglieder, allen voran die unermüdlich ehrenamtlich Tätigen, haben durch ihren Gemeinschaftssinn den TuSLI, wie wir ihn alle liebevoll nennen, zum 120. Jubiläum geführt.

Mit seiner Fähigkeit, sich immer neuen Herausforderungen zu stellen und Trendsetter zu sein, dabei die Tradition nie aus den Augen verlierend, hat sich das „Schwarze L“ über die vielen Jahre kontinuierlich zum Großverein mit 15 Fachabteilungen und rund 4000 Mitgliedern bis in die 70er Jahre entwickelt. Dabei war die Zielsetzung eine frühe Nachwuchsförderung und Talentschmiede im Kinder- und Jugendbereich ein wesentlicher Faktor des großen Erfolges, aber auch die Einbindung möglichst der ganzen Familie in die „TuSLI-Gemeinschaft“. Mit heute noch über 3000 Vereinsmitgliedern und damit größtem Verein des heutigen Bezirks Steglitz-Zehlendorf, steht das „Schwarze L“ in der jährlichen Häufung von Meistertiteln und sonstigen Auszeichnungen ganz oben auf den Stufen der Erfolgsleitern der Berliner Sportvereine, besonders beim Basketball und Hockey. „TuSLI ist absolute Spitze!“

Die Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf e.V. ist deshalb besonders stolz auf seinen Jubilar und dankbar für die jetzt fast 60-jährige freundschaftliche Zusammenarbeit. Unvergessen auch, dass TuSLI einer der 10 Vereine war, die 1948 unsere Sporttarge gegründet haben.

Wir wünschen den Vereinsmitgliedern und dem Vorstand des „Schwarzen L“ ein fröhliches Jubiläumsjahr und eine gute sowie erfolgreiche Zukunft.

Dieter Wolf
1. Vorsitzender
Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf e.V.

DAMALS WARS...

... als im TuS Lichterfelde auch Tennis gespielt wurde. Und Faustball. Und Handball. Aber nie Fußball!

Eine Golfabteilung wurde sozusagen aus dem Boden gestampft, als „die Politik“ signalisierte, auf dem Gelände einer eventuell zu schließenden Mülldeponie am Stadtrand könnte ein Golfplatz entstehen. Dieser Traum (wenn es denn einer war...) zerplatzte, weil (wenn die Erinnerung nicht trügt) Wahlen für andere politische Verhältnisse sorgten.

Es waren auch „andere politische Verhältnisse“, die beinahe für die Wiederbelebung des Tennissports im TuSLI gesorgt hätten. Nach der Wende knüpften wir Kontakte zum Sportverein im benachbarten Kleinmachnow mit seinem großen Stadion für Metallarbeiter. Hier war auch Platz für Tennisplätze. Aber - der Leser ahnt es - unser Engagement scheiterte damals an ungeklärten Eigentumsfragen. Immerhin konnten wir den Kleinmachnowern beim Übergang von den DDR- in die neue Vereinsstrukturen helfen.



Das war 1932...



Dein Schmusebär als Bild gemalt!

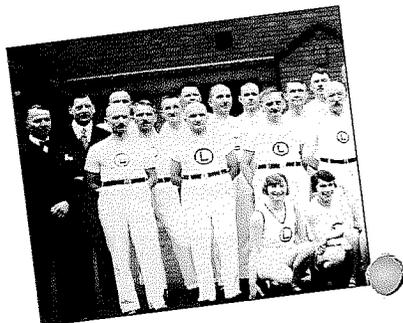
Aquarell oder Ölbild
Preis von 30 bis 100 €uro

Ingeburg Einofski, Tel. 71 22 71 5



Turnen

Die Geschichte des TuSLi ist nachzulesen
als unser Verein 100 Jahre gewesen.
1887, als alles begann,
da turnte Frau nicht, da turnte nur Mann.
Ein paar Jahre später aber da kamen
in den Männerverein auch die Damen.
Heut bei den Turn-Listen des Vereins
überwiegen die Weiblichen fünf zu eins.
Die meisten sind sechs bis zwölf Jahre heute
bei den Älteren sind es weniger Leute.
Doch noch immer kann man mit einem Jahr starten
und bis Hundert dann mit dem Aufhören warten

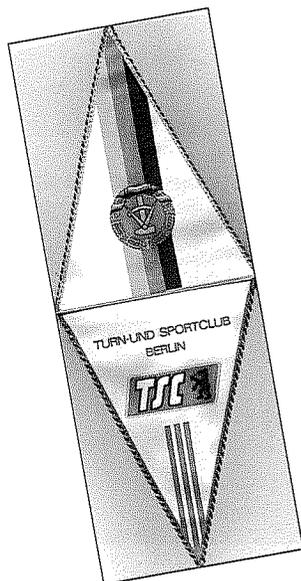


In den letzten Jahren, wie immer im Leben,
hat es Höhen und Tiefen gegeben.
Vor 20 Jahren war'n wir noch 1000
jetzt 600, der Rest nicht verblichen,
nein, nein, in andre Abteilungen geschlichen.
Es gibt ja jetzt viele, man kann sie kaum zählen,
man muss nur immer die richtige wählen.



'87 zum Turnfest, da war was los
alle halfen helfen, ob klein oder groß
Berlin wimmelte nur so vor Sport
und wer Sportler war, das sah man sofort.
Bei den TuSLis war grade pink ganz in,
und in pink kannte man uns nicht nur in Berlin
Auch wenn die Farbe oftmal verlacht,
wir haben ganz oft den Ersten gemacht.

Als TuSLi 102 Jahre alt war,
kam die Wende, für alle wunderbar.
Wir war'n in Berlin der erste Verein,
der lud sofort zwei Ost-Vereine ein.
Die Kontakte kamen, Berlin wurde groß.
Was für tolle Möglichkeiten gab es bloß.
Die Grenze war weg, ein Supergefühl.
Wir stürzten ins Umland in's Wettkampfgewühl.
Zu uns kommen heute aus Teltow, Großbeeren,
Kleinmachnow und Stahnsdorf und Potsdam die Gören.



Unsere Sportart benötigt natürlich ,ne Halle
und in wenigstens einer die Geräte alle.
In die Osdorfer Halle sickerten Regen und Schnee
und wo soll sie hin, die RSG ?
Finckenstein wird saniert und darum gesperrt,
Zugang zur Käthe-Kruse verwehrt.
Hermann Holste war vor Jahren ein Trost,
er hat immer eine Lösung gewusst.

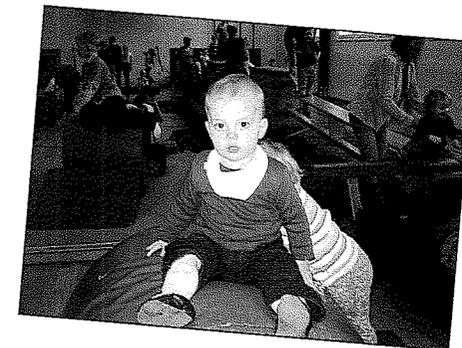


Endlich ein Lichtblick am Ende vom Grauen
eine ganz neue Halle für Max von Lauen.
Dieter Wolf, Inge Schwanke halfen uns lieb,
dass die Halle ein Nest fürs Turnen blieb.

Die Walter-Linse ist unser zweites Heim,
dort werden wir nie alleine sein.
Täglich treffen wir uns dort,
es ist ein wundervoller Ort.
Wer kann denn schon Gerätturnen machen
ohne Geräte - einfach zum Lachen.

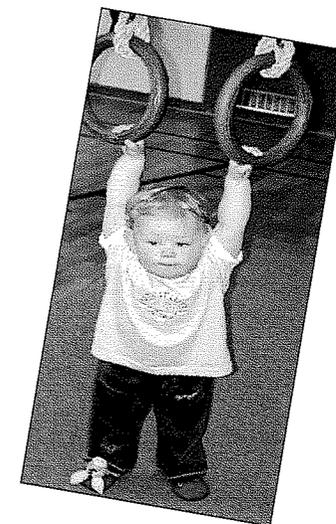
Wir brauchen Barren und Sprungtisch,
das ist Pflicht,
über alte Pferde springt man nicht.
Inzwischen reicht dort der Platz kaum aus,
doch wir können ja nicht ins Freie hinaus.
Was sollen wir machen? Turner vergraulen,
grimmig schauen oder maulen?

Nee, wir rücken zusammen mit Mädchen und Knaben,
versuchen, gemeinsames Training zu haben.
Schließlich sind unsere Jungs auch große Klasse,
zwar zahlmäßig weniger, wir bilden die Masse.



Gerätturnen ist schwer - man hat es nicht leicht
besonders wenn man ein Alter erreicht,
so die eigene Größe, das eigne Gewicht
den Anforderungen so gar nicht entspricht.

Für ganz kleine Menschen bestehen seit Jahren
offene Gruppen, um Sport zu erfahren.
Meisterschaften, Medaillen erwähne ich nicht,
darüber gibt immer das L-Heft Bericht.
Wir sind nicht O L Y M P I A, nicht spektakulär
doch die älteste und größte Abteilung,
was will man mehr.



I.E.

TURNABEND DER JEDERMÄNNER

An Donnerstagen, 20 Uhr, zu Fuß, per Fahrrad, Automobil, sieht man die Jedermänner eilen, zur Turnhalle, zum Sport, zum Spiel, Gymnastik ist auch angesagt, Bewegung soll uns fit erhalten, wir recken, strecken, biegen uns und bleiben so die jungen Alten.

Zuerst geht es im flotten Lauf, dann werden die Beine angehoben, nach links und rechts und rückwärts auch, man sieht uns durch die Halle toben.

Wir gehen nun auf Zehenspitzen, die Arme strecken wir zur Decke, wir üben uns im Schattenboxen, und bringen Gegner schnell zur Strecke. Dann machen wir den großen Schritt, der Absprung und die Landung dann, gehört zu unserem Repertoire, eine Übung für den „Jedermann“.

Stehen still wir dann im Hallenrund, bewegen nur die weiche Birne, dann läuft bereits der erste Schweiß, ganz nass von mancher Denkerstirne. Und in den Knochen hört man's knacken, verdächtig müde möchte man denken, welch Teufel hat uns bloß geritten, dass wir uns hier das Kreuz verrenken.

Wenn wir uns aufs Parkett dann legen, dann wird's erst richtig interessant, wir uns wie James Bond bewegen, zu Hause werden wir oft verkannt.

Wir steigen hoch mit unsern Hintern, zur großen Kerze, welch ein Geschick, und radeln dann im flotten Tempo, bewegen die Beine, vor und zurück, gehen auf die Knie und mit der Zunge, wir dicht über den Boden zuckeln, und kriechen wie vor unserm Chef, indem wir auch noch Katzenbuckeln.

Rücklings wir zu den Zehen greifen, prüfen die Bauchmuskulatur, die muß bestimmt noch etwas reifen, doch von Ermüdung, keine Spur.

Kniebeugen im Dreivierteltakt, Zuschauer stehen ganz gebannt, denn unsere Spezialgymnastik, ist wirklich superelegant.

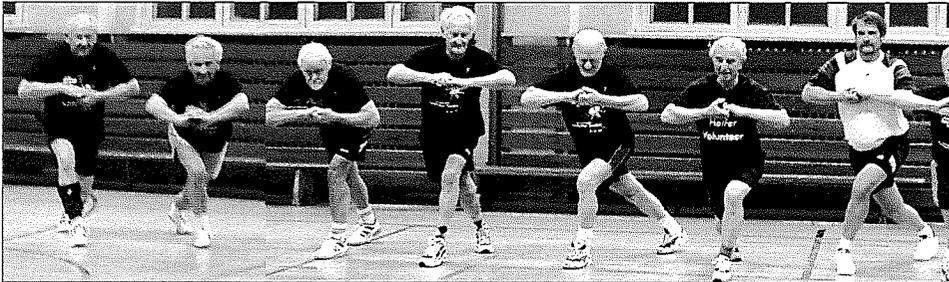
Ja, die Gymnastik, sie ist Klasse, ein Jedermann baut auf und schwärmt, es macht uns Spaß, so in der Masse, werden wir von Erwin aufgewärmt und nähern uns langsam unserem Ziel, dem beliebten Prellballspiel!

Hier kann man Jedermänner sehen, wie jeder seinen Mann wird stehen.

Prellen den Ball, hauen auch daneben, jeder will sein Letztes geben, schmeißen sich, fliegen durch die Halle, Punkte gibt's in jedem Falle.

Ob zehn zu neun, ob fünf zu zehn, ein „Jedermann“ stets nur gewinnt, wer bei uns mitspielt und fair Play, auf seinen Nachbarn Rücksicht nimmt!

-hojo-



„JEDERMÄNNER“, DIE MÄNNER 50 + !

Beim Kramen in alten Unterlagen, fiel mir die Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum unseres Vereins, aus dem Jahr 1937 in die Hände. Beim Blättern stieß ich auf einen Beitrag „Altersturnen“. Das ist genau die Gruppe, die heute unter dem Begriff „Jedermann-Turnen“ in unserem Verein bekannt ist. Der Inhalt deckt sich weitgehend mit dem, was wir „Jedermänner“ heute in einer Selbstdarstellung über uns schreiben würden:

„Das „Altersturnen“ hat im „L“ eine besondere Pflegestätte gefunden. Neben erster Turnarbeit war es die fröhliche Gestaltung des Übungsbetriebs, die Geselligkeit und Kameradschaftlichkeit, die viele Alte Herren angezogen und einen festen Zusammenhalt schufen. Sie pflegen stets treue Kameradschaft und bestes Einvernehmen. Der älteste unter den Kameraden zählt 79 Jahre...!“

Nun, seit einigen Jahren wird bei uns nicht mehr an Geräten geturnt. Doch versäumen wir nie, den Turnabend mit einer ausgewogenen Gymnastik zu beginnen. Dabei flie-

ßen schon die ersten Schweißtropfen. Danach spielen wir Prellball. Dass wir das können, haben wir schon mehrere Male bei Turnieren im Freizeit-Prellball bewiesen, als wir den ersten und zweiten Platz belegen konnten.

Eine weitere Parallele zu 1937 finden wir bei der Altersangabe. Unser ältester Jedermann ist ebenfalls 79 Jahre alt. Die übrigen „alten Herren“ um die 70 + , ein paar jüngere Kerle sind auch noch dabei.

Das ganz Besondere an unserer Gemeinschaft ist die Tatsache, dass wir unsere Ehefrauen einbeziehen, indem wir jeden 3. Donnerstag im Monat den Turnabend gemeinsam ausklingen lassen. Außerdem treffen wir uns mehrere Male im Laufe des Jahres zu gemeinsamen Wanderungen oder Fahrten.

Jeder-Mann, der Lust hat, sich unserer Gemeinschaft anzuschließen, kommt einfach zum nächsten Donnerstag 20 Uhr zur Turnhalle, Giesensdorfer Grundschule, Ostpreußendamm 63. Einfaches Turnzeug und Turnschuhe nicht vergessen. Wir sehen uns!

-hojo-



®

NACHHILFE

...und alles wird gut.

Noten verbessern?

Nachhilfe für alle Fächer/Klassen.

Versetzung / MSA sichern?

4-Wochen Intensivkurs ab 23.04.07.

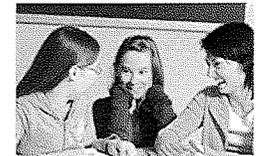
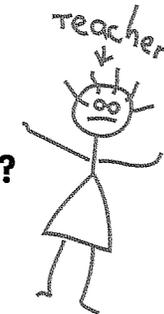
Lücken schließen?

Wir sind auch in den Ferien da.

Telefon: 030 - 843 12 484

Hindenburgdamm 78 - 12203 Berlin-Lichterfelde
E-Mail: berlin-lichterfelde@back2school.de

www.back2school.de



TUStLi-Bonus
Vereinsmitglieder des
TuS-Lichterfelde sparen
bei Anmeldung
30,- €

*Der Gutschein ermöglicht einen einmaligen Nachlass i.H.v. 30,- € auf die Anmeldegebühr. Pro Person nur ein Gutschein gültig in Verbindung mit einer Neuanmeldung zum Nachhilfe-Gruppenunterricht zu Standardbedingungen, bis zum 31.05.2007.

LICHTERFELDE BEWEGT SICH – 120 JAHRE TuSLI!

(Aus der Bezirksbroschüre 2007)

In Deutschland wird schon einige Jahrzehnte geturnt, als sich am 28. April 1887 – es war ein Donnerstag – 19 Männer in der Gemeindeschule Giesensdorf treffen, um einen Verein zu gründen: den „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“. Aus welchen Gründen auch immer wird nur vier Monate später noch ein Verein mit demselben Namen gegründet. Woraufhin der erste seinem Namen die Bezeichnung „Stammverein“ zufügt. 1900 kommt noch ein dritter Sportverein in Lichterfelde, die „Turnvereinigung“, hinzu. Zwei Jahrzehnte später, am 14. Juni 1900, schließen sich die drei Vereine zu einem einzigen zusammen – und von nun an gibt es den „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887“. Und weil ja der Stammverein am 28. April 1887 „geboren wurde“, ist dieses Datum der Gründungstag des TuS Lichterfelde. Und deshalb feiert TuSLi in Jahre 2007 seinen 120. Geburtstag.

Genauso wechselhaft wie die Entstehungsgeschichte ist auch das weitere Leben des Vereins mit dem schwarzen L im schwarzen Kreis. Abteilungen werden gegründet, einige werden aufgelöst, andere wieder werden neu gegründet. Zwei Weltkriege und die NS-Diktatur hinterlassen ihre Spuren. So wird 1945 die damalige Geschäftsstelle am Hindenburgdamm durch Kriegseinwirkung zerstört und mit ihr jede Menge Unterlagen, Dokumente, Urkunden, Bilder, Pokale, Vereinsfahnen.

Nach Kriegsende haben die Menschen erstmal andere Sorgen, doch am

21. Januar 1947 treffen sich 45 Turnerinnen und Turner in der Kommandantenstraße zum ersten Turnabend – natürlich mit der erforderlichen Genehmigung der Alliierten, die wenig später auch die Neugründung von Sportvereinen gestatten.

Es folgen Jahrzehnte, in denen TuSLi zum größten Verein im Südwesten Berlins heranwächst. Und das alles ohne eigenes Vereinsheim als sonst übliches Zentrum für das Vereinsleben! Verschiedene Versuche, dem Großverein ein Zuhause zu geben, scheitern an finanziellen und egoistischen Bedenken. So ist es bis heute nur die Hockey-Abteilung, die dank des Engagements ihrer Mitglieder und der Unterstützung von Bezirks- und Sportamt eine schmucke Anlage mit Klubhaus (vulgo „Hockeyhütte“) und Kunstrasenplatz (der, die oder das LEO) errichten kann.

Alles außer Fußball und Tennis – das gibt es beim TuS Lichterfelde. In Schulsporthallen und auf bezirkseigenen Plätzen kann man bei TuSLi turnen, springen, schwimmen, spielen. Im Angebot sind Turnen, Gymnastik Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Schwimmen, Wasserball, Leichtathletik, Basketball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Hockey, Base- und Softball, Karate, Koronar- und Gesundheitssport, Kita-Turnen.

Die ganz Kleinen gehen bzw. werden von ihren Eltern zum Purzelturnen gebracht. Hier beginnt ihre „Karriere“, die sie später in den verschiedenen Abteilungen fortsetzen können.

Um die verschiedenen Mannschaften und Gruppen kümmern sich rund 150 Übungsleiterinnen und -leiter, denen etwa die gleiche Zahl von Helfern zur Seite steht.

Auch wenn die allermeisten der ca. 3000 TuSLi's ihrem Sport vor allem aus Freude und ohne größere Ambitionen nachgehen, gibt es natürlich in unserem Verein auch leistungsorientierte Mitglieder.

Aushängeschilder auf diesem Gebiet sind im Jubiläumsjahr die Basketballer (in die 2. Bundesliga aufgestiegen, Kooperation mit ALBA Berlin!) und die Hockeyspielerinnen (1. Bundesliga, Olympiasiegerin Sonja Lehmann!). Welt- und Europameisterin über verschiedene Laufstrecken wurde bei den Seniorinnen die Leichtathletin Karen Böhme.

Weil mehr als die Hälfte der TuSLi-Mitglieder jünger ist als 18 Jahre, ist es

kein Wunder, dass in den verschiedensten Sportarten immer wieder Nachwuchs aus Lichterfelde im jeweiligen Nationalkader auftaucht. Junge TuSLi's sind bei Berliner, regionalen und deutschen Meisterschaften erfolgreich. Richtig alte Leute gibt es beim TuS Lichterfelde eigentlich nicht! Denn es stimmt ja: Sport hält jung. Und wer einmal die „Happy's“ mit ihren Tanz- und Gymnastikvorführungen unter Leitung von Irmchen Demmig erlebt hat, weiß wovon die Rede ist.

So blickt der „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 (Berlin) e.V.“ (Berlin wurde mit Rücksicht auf die neuen elektronischen Medien eingefügt) auf 120 Jahre einer wechselvollen Geschichte zurück. Und weil er für viele Menschen eine sportliche Heimat ist, werden noch viele Jahrzehnte folgen. In diesem Sinne: „Go - TuSLi - go“!

J.K.



Immer gut drauf: Irmchen und die Happy's...



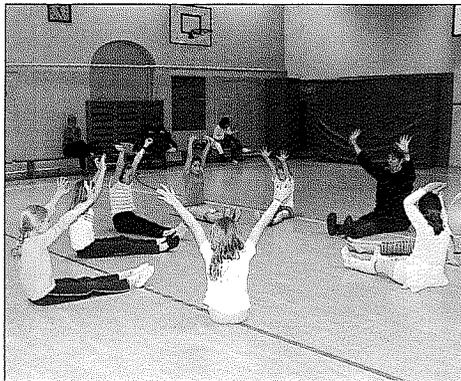
Bis 1975 waren Gymnastik und Turnen in der Turnabteilung vereint. Der Gymnastikanteil wurde dank Irmchen Demmigs unermüdlichem Einsatz und Gründung vieler neuer Gymnastikgruppen immer größer. Im Februar 1976 erfolgte dann die Trennung von der Turnabteilung, so dass der TuS-Lichterfelde nun im Besitz einer eigenständigen Gymnastikabteilung war. Bärbel Heidel wurde zur ersten Abteilungsleiterin gewählt. Sie wurde 1985 von Irmchen Demmig abgelöst. Zur Zeit leitet Monika Guß die Gymnastikabteilung. Sie ist 1972 über eine Hausfrauengymnastik in den Verein gekommen und ist seit 1973 als Lehrkraft für den TuSLi tätig.

Die Abteilung beschäftigt z.Zt. 7 Gymnastiklehrerinnen bzw. Tanzpädagoginnen und 10 ausgebildete Übungsleiterinnen, die teilweise aus Teilnehmerinnen von Übungsgruppen hervorgegangen sind, weil ihnen der Gymnastikunterricht so viel Freude bereitet.

Heute hat die Abteilung 34 verschiedene sportliche Angebote in ihrem Programm, die von 19 ehrenamtlichen Gruppenbetreuerinnen betreut werden. Die Gruppenbetreuung wurde mit Einführung des Kurskartensystems erforderlich, das 1989 von Irmchen Demmig initiiert wurde. Das Kurskartensystem wird bis heute, mit dem Ziel neue Mitglieder für den TuSLi zu gewinnen, durchgeführt. Die Gruppenbetreuerinnen führen die Riegenbücher bzw. Anwesenheitslisten, organisieren den Kurskartenverkauf und stehen für Auskünfte über den Verein zur Verfügung. So können sich die Lehrkräfte ganz auf ihre Arbeit konzentrieren und verlieren keine Zeit mit der „Verwaltungsarbeit“. Vier Gruppenbetreuerinnen helfen aktiv bei der Gestaltung der Kinderturngruppen bzw. bei den Eltern-Kind-Gruppen mit. Einige Angebote sind mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet.

Die Angebote der Gymnastikabteilung reichen vom Gesundheitssport, vom Kinder-

turnen über Tanz unterschiedlicher Richtungen (Jazz, Modern, kreativer Kinder-tanz, Contemporary Dance = zeitgenössischer Tanz) bis hin zur Fitnessgymnastik, zur Skigymnastik, zur Wirbelsäulen- und Funktionsgymnastik, Konditionsgymnastik, Haltung und Bewegung, Salsa Aerobic, Aerobic und Tanz Mix, Pilates und Yoga für Jedermann/frau.



Wie man sieht, hat die Gymnastikabteilung ein reichhaltiges Angebot, das von durchschnittlich 350 bis 450 TuSLi-Mitgliedern und vielen Kurskarteninhabern rege genutzt wird.

Monika Guß



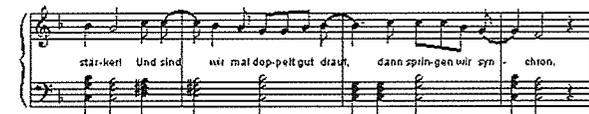
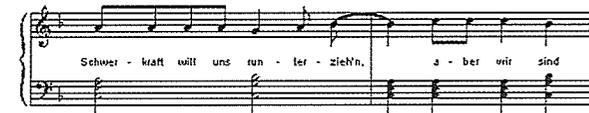
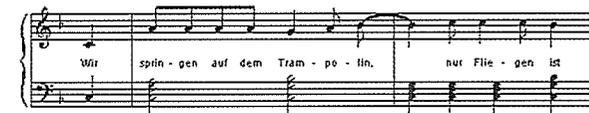
Fly high!

Vorspiel:

Text und Music: Bernd-Dieter Berni



Refrain:



Vorspiel (ohne Akkord-Begleitung)

Refrain (ab 00:15):

Wir springen auf dem Trampolin,
nur Fliegen ist schöner!
Wir segeln durch die Luft dahin,
das ist ein tolles Gefühl.

Die Schwerkraft will uns runterzieh'n,
aber wir sind stärker!
Und sind wir mal doppelt gut drauf,
dann springen wir synchron.

1. Strophe (ab 00:36):

Fly high! Wir wollen hoch hinaus.
Fly high! So heißt unser Motto.
Und wenn im Wettkampf dann alles
gelingt:
Das ist wie ein Sechser im Lotto.

2. Strophe (ab 00:49):

Fly high! Das gibt Dir den Superkick.
Fly high! Noch schneller, noch höher!
Die Zuschauer mit Staunen im Blick,
und wir sind dem Himmel jetzt näher.

TUSLI DAMALS...



Grund-Gesetze
des
Groß-Richterfelder
Männer-Turn-Vereins
(Stamm-Verein)
nebst den
Bestimmungen für die Jüglings-Abteilung.

Vorgebrnt sind:
Grundgesetz der deutschen Turnerschaft,
Grundgesetz des Turnkreises III b (Provinz Brandenburg),
Kreisturnfest- u. Weltturnordnung für d. Turnkreis III b,
Grundgesetz des holländischen Ganes.

20.2.22 (Geburtsdatum)

Heimat: ...

Beruf: ...

Geburtsort: ...

Wohnung: ...

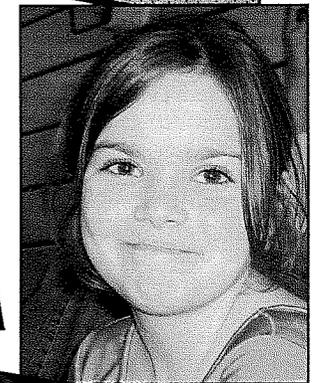
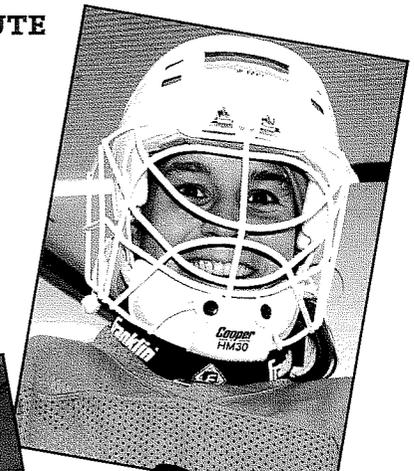
Eintritt: 1.8.22

Abteilung: Sport u. Spiel

Bemerkungen: ...

461 ...

...UND HEUTE



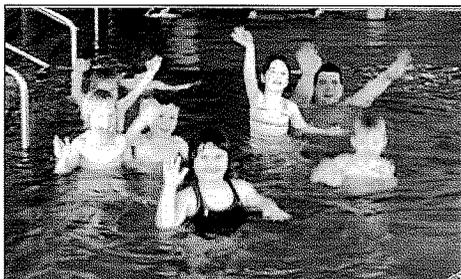


Schwimmen

In einen Mehrsportverein gehören auch immer die Schwimmer! Die Schwimmabteilung des TuS Lichterfelde war in den vergangenen Jahren einem häufigen Wandel unterworfen. Die Orientierung änderte sich vom Breitensport in den Leistungssport und zurück.

Nicht verschweigen dabei darf man, dass sich die Schwimmabteilung auch einmal fast vollständig vom TuS Lichterfelde gelöst hat. Damals gründete sich in Steglitz ein neuer Verein, der Schwimm-Verein Steglitz (SVS). Diesem schloss sich damals die Schwimmabteilung an.

Zeitweise war die Schwimmabteilung auch Mitglied einer Startgemeinschaft zwischen eben diesem SVS, dem SSC Südwest und dem Schwimmclub Lichterfelde. Aber seit 2003 ist die Linie klar: Mit dem Austritt aus der Startgemeinschaft aufgrund der Gründung eines Steglitzer Großvereins - der Schwimmgemeinschaft Steglitz- stehen wir gemeinsam mit der TSG Steglitz in Konkurrenz mit diesem Großverein, wobei wir uns eindeutig dem Schwimmen im Bereich des Turnerbundes als Breitensport verschrieben haben. Bei uns steht weniger die Leistung im Vordergrund als der Spaß am Schwimm-

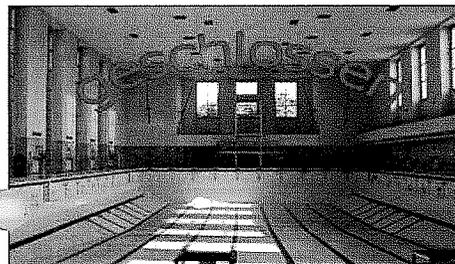


sport. Unsere Wettkämpfe bestehen nicht nur aus „100m gegen die Wand schwimmen“, sondern aus einem Mehrkampf aus Schwimmen, Tauchen und Kunstspringen. Ebenso wichtig ist uns die Schwimmausbildung. Wir wollen dazu beitragen, dass sich die Tendenz in Deutschland, dass immer mehr Kinder in der dritten Klasse noch nicht schwimmen können dahingehend verändert, dass Schwimmen wieder ein Teil der Allgemeinbildung wird.

Ergänzend dazu verfügen wir seit 2004 über die Sparte Wasserball, die sehr erfolgreich betrieben wird und wo neue Wasserballer stets willkommen sind.

Um unsere Ziele zu erreichen beschäftigen wir neben lizenzierten und erfahrenen

Übungsleitern auch eine große Anzahl von ehemaligen Schwimmern, die an der Zielerreichung mitwirken. Nicht vergessen sollte man auch die verschiedenen FSJ'ler (FSJ= Freiwilliges Soziales Jahr), die uns in den vergangenen Jahren tatkräftig und engagiert unterstützt haben.



Wie alle Vereine leiden auch wir derzeit unter der Schließung der Schwimmhalle in der Finckensteinallee. Durch den katastrophalen Bauzustand drohte der Einsturz des Beckens. Daher musste die Halle im Sommer 2006 sehr kurzfristig geschlossen werden, wodurch wir -wie alle anderen Vereine auch - 50% unserer Trainingszeit verloren haben und nunmehr nur noch über Zeiten in der Schwimmhalle im Hüttenweg und in der Götzstraße in Tempelhof verfügen. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Aktiven hat den Verein aufgrund dieser Umstände verlassen!

Eben aus diesem Grund sind wir Mitinitiator des Vereines „Profincke“ der sich als Zusammenschluss der Steglitzer und Zehlendorfer Schwimmsport-treibenden Vereine für die Sanierung der Schwimmhalle in der Finckensteinallee einsetzt!

Und es sieht nicht schlecht aus: Finanzielle Mittel scheinen gefunden worden zu sein, um die Halle komplett zu sanieren! Allerdings werden die notwendigen Bauarbeiten ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen. Aber wird können auf eine Verbesserung der Übungsbedingungen hoffen.

Nicht unterschlagen werden darf auch, dass sich die Schwimmabteilung um die außersportliche Jugendarbeit bemüht, so organisieren wir in jedem Jahr zu Himmelfahrt eine Tagesfahrt in einen Freizeitpark (siehe Anzeige im Heft), die immer mehr Kinder und Jugendliche begeistert. In diesem Jahr werden wir einen neuen Rekord aufstellen und mit insgesamt 4 Reisebussen fahren! Jeder ist aufgerufen, mitzufahren! Egal, ob Mitglied oder nicht! Auch eine Kinderdisco und ein Adventsfest stehen regelmäßig auf dem Programm. Und Ideen für neue Aktivitäten sind auch schon da!

Wir schauen gemeinsam und engagiert in die nächsten Jahre!

*Thomas Mertens
-Abteilungsleiter-*



TuSLi on Tour: Heideparkfahrt 2006



DIE WASSERBALLER GRATULIEREN ZUM 120-JÄHRIGEN

Die Wasserballer wurden 2004 aus der „Konkursmasse“ des fusionierenden Schwimm-Club Lichterfelde herausgelöst und fanden eine neue Heimat im TuSLi. Wir mußten also nicht bei Null beginnen, sondern konnten auf zwei Herrenmannschaften, die sich seitdem in der Berliner Verbandsliga versuchen, zurückgreifen.

Gleich in der ersten Saison spielten wir um den Aufstieg in die Oberliga mit, verpassten diesen knapp und beendeten unser erstes TuSLi-Jahr auf einem hervorragenden dritten Platz.

Erstmals nahm der TuSLi in der Saison 05/06 auch an der Berliner Pokalmeisterschaft teil. Was als lästige Verpflichtung begann entpuppte sich als ein weiterer sportlicher Höhepunkt. Nach einem Freilos und dem Glück des Tüchtigen stand TuSLi I in der Pokal-Endrunde und konnte den Pott vom Nahen sehen, ihn im Vorbeigehen auch mal anfassen. Um ihm aber in der Roonstraße ein neues Zuhause bieten zu können, müssen wir noch den einen oder anderen Meter paddeln. Sportlich gesehen konnten wir in diesem Jahr der Konkurrenz (noch) nicht das Wasser reichen.

Aber das sollte noch nicht alles gewesen sein. Am 9./10.04.05 nahmen wir am 1. Turnier der SG Steglitz teil. Wir blieben als einzige der sechs Mannschaften aus Berlin (TuSLi, SG Steglitz und Lok Schöneeweide), Langenhagen, Stolberg und Buxtehude ungeschlagen und konnten so den Turniersieg einfahren. Wann wir zum letzten Mal ein Turnier gewonnen hatten, konnte keiner mehr so genau sagen, es werden die frühen 90er Jahre vermutet. Da war die Freude natürlich unbeschreiblich groß. Hinzu kommt die besondere Brisanz, dass die SG Steglitz der Nachfolger unseres alten Vereins ist. So trafen wir bei der Siegerehrung auf einige bekannte Gesichter und es freute uns um so mehr, mit diesem

Erfolg eine passende sportliche Antwort auf die Querelen, die der Vereinswechsel mit sich brachte, zu geben.

Es folgten zahlreiche Turniere, hier ein paar weitere nennenswerte „Ausflüge“: Der Turniersieger des 1. TuSLi-Wasserballturniers, die SG Schöneberg, lud uns zu einem Gegenbesuch in die Schöneberger Schwimmhalle ein. So kam es, dass wir an einem hochklassig besetzten Turnier teilnehmen durften und plötzlich standen wir Mannschaften wie der polnischen Nationalmannschaft und dem mehrfachen deutschen Meister, Wasserfreunde Spandau 04, gegenüber. Es war wohl für viele Spieler ein einmaliges Erlebnis, mit dem who-is-who des deutschen Wasserballs das Becken zu teilen. Peter Röhle und Hagen Stamm attestierten uns eine tapferere Spielweise und belohnten uns mit Freikarten für ihr nächstes Europa-Pokal-Spiel.

Auf den Spuren des roten Balls, der sich in den Sommermonaten bevorzugt in Freibädern aufhält, führten uns unsere Wege 2006 nach Emden, Hamburg, Kassel, Buxtehude, Plauen und Pilsen.

Es freut uns, dass es uns gelungen ist, einige junge TuSLi-Schwimmer für unseren Sport zu begeistern. Auch im Jahre 2007 werden wir mit zwei Herrenmannschaften in der Berliner Verbandsliga antreten und um den Berliner Wasserballpokal spielen.

Wie erfolgreich wir diese bestreiten werden, läßt sich noch nicht absehen. Denn wir Wasserballer schwimmern gerade auf dem Trockenen. Nach der Schließung der Fincke ist es nicht gelungen, uns adäquaten Ersatz zu verschaffen, wir gingen bei der Wasserverteilung komplett leer aus!!!

Wir hoffen, noch lange Geschichte im TuSLi schreiben zu können, davon dann mehr beim nächsten Runden Geburtstag.

Die Wasserballer

digital-printing-hall



Familien-Foto auf Leinwand/Keilrahmen

...von Ihrer Aufsichtsvorlage, Chipkarte oder Druckdatei:



Poster+Plakate
Grossfotos
XXL-Prints
Laminare
Aktionspreise



Farbdrucke
Farbkopien
A4
ab 22 Cent



CAD-Plots

ONLINE FOTO-SERVICE

...jetzt noch kompletter!

Bestellen Sie Ihre Bilder bei uns ganz bequem im Internet!



Akten-Digitalisierung
DatArchiv
Datenbankgestützte Archivierung
Wir haben die Lösung!
scannen
Dokumente
Fotos
Pläne
Zeichnungen



PC-SB Arbeitsplätze

Standorte:
Schöneberg
Bayreuther Str. 8
10787 Berlin
T 841 81 114
F 841 81 130
mail@copy-center.de

Mitte/Kreuzberg
Markgrafenstr. 64
10969 Berlin
T 22 65 80 10
F 22 65 80 20
markgrafenstr@copy-center.de

Dahlem
Ladenbergstr. 2
14195 Berlin
T 83 00 93 10
F 83 00 93 30
ladenbergstr@copy-center.de

Habelschwerdter Allee 37
14195 Berlin
T 84 17 42 10
F 84 17 42 30
habelschwerdterallee@copy-center.de

Pankow
Wollankstr. 125
13187 Berlin
T 499 890 10
F 499 890 29
kontakt@copy-point-pankow.de

Potsdam
Am Kanal 61
14467 Potsdam
T 0331 - 275 83 10
F 0331 - 275 83 30
kontakt@copy-center-potsdam.de

www.copy-center.de



Leichtathletik

Leichtathletik – definiert das dtv-Lexikon wie folgt: alle aus den natürlichen Bewegungen des Gehens, Laufens, Werfens, und Springens entwickelten Übungen, die als Einzel-, Mehr- oder Mannschaftswettkämpfe ausgetragen werden. Genauer betrachtet gibt es in der Leichtathletik 47 unterschiedliche Betätigungsformen.

Die Leichtathleten des TuS Lichterfelde treten in der Startgemeinschaft „Leichtathletikgemeinschaft Süd Berlin“ gemeinsam mit DJK Berlins Leichtathleten an. Die Haupttrainingsstätte sind im Winter die verschiedenen Hallen im Bereich Lichterfelde-Steglitz-Zehlendorf und im Sommer ist das Stadion Lichterfelde der Anlaufpunkt, neben der Rodelbahn in Zehlendorf wo der gemeinsame Treff mit Laufen, Walken und Nordic-Walking stattfindet, der auch offen für Jedermann ist.

Nachdem die Leistungs-Leichtathletik des TuS Lichterfelde - die in der 70er Jahren zur Spitze der Berliner Leichtathletik zählte - fast brach lag, haben vornehmlich Torsten Böhme und Karl-Heinz Flucke seit 2003 neuen Wind in den Leistungssportbereich gebracht. Aber auch im Seniorenbereich gab es immer wieder Erfolge durch einzelne Athletinnen und Athleten zu vermelden.

So wurde Karen Böhme in der Altersklasse W40 im Jahre 2006 im österreichischen Linz Senioren-Weltmeisterin im 10 km Straßengehen und gehört immer noch zur Deutschen Geherspitze der Frauen auf den Strecken von 3.000 m bis hin zum 20 km Straßengehen. Brigitte Dau (W70) sorgt jedes Jahr für entsprechende Meistertitel und hält wie Karen mehrere Berliner Rekorde. Bei den Senioren ist der Bronzemedallengewinner der Deutschen Seniorenmeisterschaften über 1.500 m, Jens Reif, noch zu nennen, der auf den Strecken von 800 m – 10.000 m in vielen Ergebnisliste zu finden ist und im Juniorenbereich Jonas Engler, der mehrfache Berliner Vizemeister auf den Langstrecken.

War die bisherige Ausrichtung hauptsächlich breitensportlich orientiert, versucht die

neue Abteilungsleitung mit Karl-Heinz Flucke (Abteilungsleiter), Torsten Böhme (stellvertretender Vorsitzender), Myriam Patzer (Kassenwart) und Jens Reif (Sportwart) Breiten- und Leistungssport neu zu ordnen. Dafür engagieren sich 13 Trainer, die rund 250 Sportler in der Abteilung anleiten und betreuen.

Die Erfolge im Nachwuchsbereich können sich mit 14 Platzierungen 2006 in der Deutschen Bestenliste sehen lassen, dabei fallen Namen wie: Sophie Ewald (Platz 14 bei der U23 im 10.000 m Lauf), Laura-Elisa Einert (Platz 3 im Kugelstoßen und Diskuswurf) und Aljosha Patzer (1.000 m Platz 13, 3.000 m Platz 24 und 5 km Straßenlauf Platz 13) besonders auf, aber auch die Mannschaftsleistung mit der DSMM der B-Schüler (M12/13) mit Maik Wiese, Emil Jung, Erik Heinecke, Benjamin Einert, Lucas Hilgefort, Marc Böhme, Paul Peters, Marius Bojanowski, Marek Schudoma (Platz 43 von 142 Mannschaften) sollten nicht unerwähnt bleiben.

Aber auch der Breitensport, maßgeblich von Klaus Scherbel geprägt, der für die Volksläufe in Steglitz während der Steglitzer Woche, im Herbst an der Rodelbahn in Zehlendorf verantwortlich zeichnet ist ist ein fester Bestandteil des Berliner Sportprogramms. Gemeinsam mit Karl-Heinz Flucke wird im Jahre 2007 bereits die 25. Winter-Lauf- und Walking-Serie um Krumme Lanke und Schlachtensee ausgetragen.

Neben den reinen Trainingsstunden finden auch Trainingslager, Reisen und gesellige Veranstaltungen statt um die Gemeinsamkeit weiter zu stärken. Somit hat die Leichtathletikabteilung für Jung und Alt etwas zu bieten und wer Interesse am Laufen – Springen – Werfen hat, sollte ruhig mal bei der Leichtathletikabteilung anklopfen.

Karl-Heinz Flucke

TuSLichterfelde

Berlin



Geschäftsstelle: Roonstraße 32a
12203 Berlin
Tel. 8 34 86 87
Fax 8 34 85 57

tus.lichterfelde@berlin.de
www.tusliberlin.de

„DAS SCHWARZE L“

April 2007



Ganz aktuell – Turnmädchen bei der Familiensportmesse.

Ein ausführlicher Bericht stand in der März-Augabe.



Die Allianz Unfall Aktiv, die auch pflegt, wäscht, putzt und einkauft.

Das Einzige, was nach einem Unfall liegen bleiben darf, sind Sie. Deshalb sorgen mehr als 10.000 unserer Helfer bundesweit dafür, dass bei Ihnen daheim alles seinen gewohnten Gang nimmt. Und das bis zu sechs Monate lang. Beugen Sie jetzt aktiv für einen Unfall vor: Kommen Sie zu uns.

Hoffentlich Allianz.

Alexander Schwarz

Allianz Hauptvertretung

Potsdamer Straße 1A

12205 Berlin

Telefon 030.834 09 200

schwarz.alexander@allianz.de

Allianz

- * Heizung
- * Sanitär
- * Gasanlagen
- * Traumbäder

Buderus
HEIZTECHNIK

Wano
Heizung-
Sanitär- und Gasanlagen
☎ 833 12 42

Moltkestr. 50 12203 Berlin

Notdienst

Wir helfen auch bei tropfenden Wasserhähnen

John
Fahrtschule

Gardeschützenweg 68, Eingang Moltkestr.

direkt am Botanischer Garten

☎ 030/83 203940, www.johnfahrtschule.de

Büro: Mo, Do 16-19 & Di, Mi, Fr 15-18 Uhr

- *Moderne Unterrichts-
räume und -medien
(Multi Screen)*
- *Führerscheinklasse A-B
und Fresh-up Kurse*
- *Fahrstunden ab 6 Uhr*
- *Moderne Fahrzeuge*

Terminkalender

- 2.-14.04. Osterferien in Berlin (in Brandenburg: 4.-13.04.)
 14. Baseball, RL, Wizards - Stealers, 13.00, Rennbahnstr.
 19. Abgabeschluss für Mai-Heft (verlängert!)
 21. Hockey, 2. BL, Herren - Zehlendorfer Wespen, 16.00, Leonorenstr.
 21. Baseball, RL, Wizards - Twins, 13.00, Rennbahnstr.
 22. Basketball, 2. BL, Herren - Braunschweig, 13.00, Cole Sports Center, Hüttenweg
 28. Baseball, RL, Wizards - Knights, 13.00, Rennbahnstr.
 28. Hockey, 1. BL, Damen - Rüsselsheimer RK, 15.00 (neue Anschlagzeit!), Leonorenstr.
 28. 120. Gründungstag des TuS Lichterfelde
 29. Hockey, 1. BL, Damen - Rot-Weiß Köln, 11.00, Leonorenstr.

TuSLi Berlin **in den HEIDE PARK**

Tagesfahrt 2007

- | | | | |
|----------|--|------------|---|
| Wann? | 17. Mai 2007
(Himmelfahrt) | Kosten? | 35 Euro |
| Wer? | Alle Kinder und Jugendlichen ab 5 Jahren, auch Nichtmitglieder | Leistung? | Fahrt im modernem Reisebus zum Heidepark Soltau, Betreuung, Eintritt, ¼ Pizza und 1 Soft-Drink im Park |
| Abfahrt? | 7:00 Uhr vor dem Steglitzer Kreisel, Schlossstraße 80 | Anmeldung: | Ab sofort per E-Mail an tus.lichterfelde@berlin.de oder während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle unter Tel. 8 34 86 87 |
| Ankunft? | 21:00 Uhr am selben Ort | | |

VOR DEM VEREINSTAG

Diese Zeilen müssen einige Tage vor dem 29. März geschrieben werden. Wenn sie gelesen werden, ist also nach dem Vereinstag. Und dann sind wir allesamt klüger.

Immerhin ist Mitte Februar das für Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Thomas Mertens im Nachgang des Vereinsrates zum Vereinsausschlussantrag gegen Helga und Jürgen Plinke zurückgetreten. Dieser Antrag liegt inzwischen sozusagen auf Eis. Der Schlichtungsausschuss, der in besagter VR-Sitzung auf Drängen der Teilnehmer eingeschaltet wurde, hält die Besorgnisse des Vorstandes bezüglich möglicher finanzieller Verfehlungen des Ehepaares Plinke für gegenstandslos. Auch hat er darauf hingewiesen, dass beide keine Funktionen mehr in der Leichtathletikabteilung ausüben.

Der Vorstand ist überzeugt, dass diese Abteilung unter der neuen Leitung den Mitgliederrückgang in Folge der Ausein-

andersetzungen der vergangenen Monate kompensieren wird.

J.K.

TANZ IN DEN MAI

TuS Lichterfelde wird bekanntlich am 28. April 120 Jahre alt. Ein etwas krummes Jubiläum, dennoch wird es eine Jubiläumsbroschüre geben, die ja auch diesen aktuellen Teil enthält. Einen festlichen Ball wird es NICHT geben. Da trifft es sich gut, dass unsere unermüdliche Irmchen Demmig dazu einlädt, mit dem Nachbarverein VfK in den Ersten Mai zu tanzen.

Also am Montag, den 30. April, ab 19 Uhr im VfK-Casino am Ostpreußendamm 85 b.

Für die Musik von DJ Oliver Schindler und kleine Preise wird ein Kostenbeitrag von 6 Euro pro Person erhoben.

Karten gibt es bei Ramona im Casino und bei Irmchen, Tel. 712 73 78.

J.K.

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden

Klaus Klaass.

Klaus ist am 9. März 2007 in Altenholz/Schleswig-Holstein wenige Wochen nach seinem 72. Geburtstag gestorben. Am 16. März nahm die Familie in Altenholz von ihm Abschied.

Klaus Klaass war seit dem 15. Juli 1966 Mitglied der Gymnastikabteilung, gehörte also über 40 Jahre unserem Verein an.

1975 wurde er zum Vorsitzenden des TuS Lichterfelde gewählt. Nach dem 1989 gefassten Beschluss für eine neue Vorstandsstruktur blieb Klaus Mitglied des Vorstandes bis 1991. Aus familiären Gründen trat er dann zurück und zog später von Berlin nach Altenholz.

Der TuS Lichterfelde verlieh ihm 1991 die Ehrenmitgliedschaft.

Klaus Klaass führte den Verein durch manchmal turbulente Zeiten und sorgte unter anderem dafür, dass das informationstechnische Zeitalter, sprich der Computer, Einzug auch in die TuSLi-Geschäftsstelle hielt.

Wir werden Klaus als engagierter Ehrenamtler der alten Schule in bester Erinnerung behalten.

Seiner Familie sprechen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aus.

Der Vorstand des TuS Lichterfelde

WIE GEHT'S WEITER MIT DEM „SCHWARZEN L“?

Zunächst erscheint das Mai-Heft zu Beginn des Wonnemonats. Abgabeschluss ist wegen der (gewollten) späteren Auslieferung der Jubiläumsbroschüre plus April-

Teil am 19. April. Danach gibt es die Sommerferien-Ausgabe für die Monate Juni, Juli und August. Abgabeschluss ist hier Mitte Mai, also der 15. des Monats. Wie es danach weitergeht, steht in den Sternen...

J.K.

Turnen

EINE WOCHE VOLLER WETTKÄMPFE

Jedes Jahr im März gibt es eine Woche, da sind an jedem Tag Wettkämpfe, A4, Grundschule, Oberschule, Jugend trainiert, und an den letzten Tagen Berliner Meisterschaften und Finale.

An allen Tagen war TuSLi dabei und erfolgreich.

Bei den Grundschulen holten TuSLi-Turnerinnen der 1./2., 3./4., und 5./6. Klassen der Käthe Kruse Grundschule der Grundschule an der Bäke viele Punkte und landeten auf dem 2., 6., und 9. Platz bei jeweils über 20 Mannschaften.

Die Oberschulen Lilienthal und Goethe freuten sich bei der Siegerehrung über den 2. und 3. Platz. Nach der Korrektur eines Eingabefehlers dann die Überraschung: Goldmedaille und 1. Platz Lilienthal, Silbermedaille und 2. Platz Goethe.

Da hatte sich das fleißige Üben doch gelohnt.

I.E.



BERLINER MEISTERSCHAFTEN

Am Sonnabend, 10.03., wurde die Berliner Gerätturnmeisterschaft ausgetragen.

Es musste nach den neuen Ausschreibungen des DTB geturnt werden, die sehr viel schwieriger geworden sind.

In den Wettkämpfen der Kür I waren aus ganz Berlin nur jeweils 2 Turnerinnen gemeldet.

Wir starteten im Kür II Programm mit vier Turnerinnen, und das war gut so.

Hier war die Beteiligung einer Meisterschaft angemessen. Von 12 angetretenen Turnerinnen im Jg 90 – 92 belegte Stefanie Ziechner mit 44,40 Punkten den 7. Platz. Im Jg 93/94 erreichte Sara Jaehner mit 43,75 Punkten Platz 7, Leonie Varchmin kam mit 43,50 Punkten auf Platz 8 und Ellen Göbel mit 40,40 Punkten auf Platz 15.

In diesem Wettkampf waren 23 Turnerinnen angetreten. Alle unsere Turnerinnen qualifizierten sich an mindestens einem Gerät für das Finale

Besonders dieser Tag bot spannende Wettkämpfe. In diesem Jahr stand nicht schon vorher fest, wie die Rangfolge aussehen würde.

Wie würden die Kampfgerichte die Anforderungen bewerten?

Die Aufregung war groß. Dann an jedem Gerät die Siegerehrung:

Stefanie 5. am Sprung, 6. am Boden.

Sara 5. am Boden, 6. am Balken.

Ellen 7. am Barren.

Und das Beste: Am Boden wurde Leonie Berliner Meisterin, zusätzlich noch 4. am Balken.

Wir sind stolz auf unseren Start nach (fast) Olympia-Maßstäben

I.E.

Trampolin

www.tu.tusli.de

BERLINER MANNSCHAFTS- MEISTERSCHAFTEN IM FEZ WUHLHEIDE AM 10.3.

Die beiden besten Einzel-Springerinnen kamen aus anderen Vereinen, trotzdem holten die TuSLi-Schülerinnen (1. Mannschaft) Janina Schönberger, Shanas Partow, Lena Zinnen und Josy Nätebus mit 214,2 Punkten den Sieg, weil sie die ausgeglichendste Mannschaft bildeten und alle ihre Springerinnen sich keinen einzigen Fehler (und damit Übungsabbruch) erlaubten. Die drei besten Wertungen (von max. vier Springern einer Mannschaft) kommen pro Durchgang (Pflicht, Kür, Finale) in die Mannschaftswertung. Unsere 2. Mannschaft mit Nina Aulig, Manja Ratmann, Antonia Vandersee und Miriam von Lampe lag vor dem Final-Durchgang noch auf dem fünften Platz, schob sich dann aber an den Mädels von Gastgeber FEZ Wuhlheide vorbei auf den vierten Platz mit 195,1 Punkten. Unser Schüler-Quartett Julian Dornbusch, Niklas Schubert, Simon Petry und Tobias

Wienecke freute sich mit 204,7 Punkten über vier Goldmedaillen. Weil Niklas die erforderliche L6-Pflicht noch nicht ganz beherrscht, unterstützte er unsere Mannschaft mit zwei relativ leichten Kür-Übungen, die aber nicht zur Streichwertung wurden. Julian bekam zwar weniger Kür-Punkte als Niklas, zeigte aber drei fehlerfreie L6-Übungen, die er erst seit wenigen Wochen beherrscht. Tobias sprang seine bisher beste M7 in einem Wettkampf.

Unsere Jugendturnerinnen-Mannschaft mit Diana Griebisch, Rebecca Schulenberg, Meret Vollmann und Janine Schwarz setzte sich souverän gegen drei andere Mannschaften durch und wurde für 208,4 Punkte mit Goldmedaillen ausgestattet. Auch hier hatte jede der anderen Mannschaften jeweils eine bessere Springerin in ihren Reihen, aber die geschlossene Mannschaftsleistung mit den Einzel-Plätzen 4, 6, 7 und 8 brachte den Sieg. Mit drei von möglichen sechs ersten Plätzen war TuS Lichterfelde wie schon im Vorjahr erfolgreichster Verein.

Bernd-Dieter Bernt



Hockey

www.tuslihockey.de

SPANNUNG GARANTIERT!

Für die Erwachsenen-Spielklassen geht nach der Winterpause, die aber im Gegensatz etwa zum Fußball mit dem Hallenhockey-Budenzauber bestens überbrückt wurde, die Feldhockeysaison weiter.

Die TuSLi-Bundesligamannschaften gehen von unterschiedlichen Ausgangspositionen ins Rennen – und wohl auch mit unterschiedlichen Erwartungen. Die Damen liegen gegenwärtig auf dem 5. Platz der Zehner-Bundesliga und haben vier Punkte Abstand bzw. Vorsprung zu Tabellenplatz 2 und auch zum vorletzten Platz, der den Abstieg bedeuten würde. Am 14. April geht es in Braun-

schweig gegen die Eintracht, Beginn ist um 15 Uhr. Man erinnert sich: Dort sicherten unsere Aufsteigerinnen vor einem Jahr den Klassenerhalt. Und Braunschweig ist auf der Autobahn ganz schnell zu erreichen...

Die Herren stehen in der 2. Bundesliga, Gruppe Süd, dort, wo sie lange nicht mehr waren: auf dem letzten Platz nämlich. Es kann also nur aufwärts gehen...

Und auf jeden Fall gehen Damen und Herren wohl vorbereitet in die entscheidenden Spiele, also: **IVAMOS!**

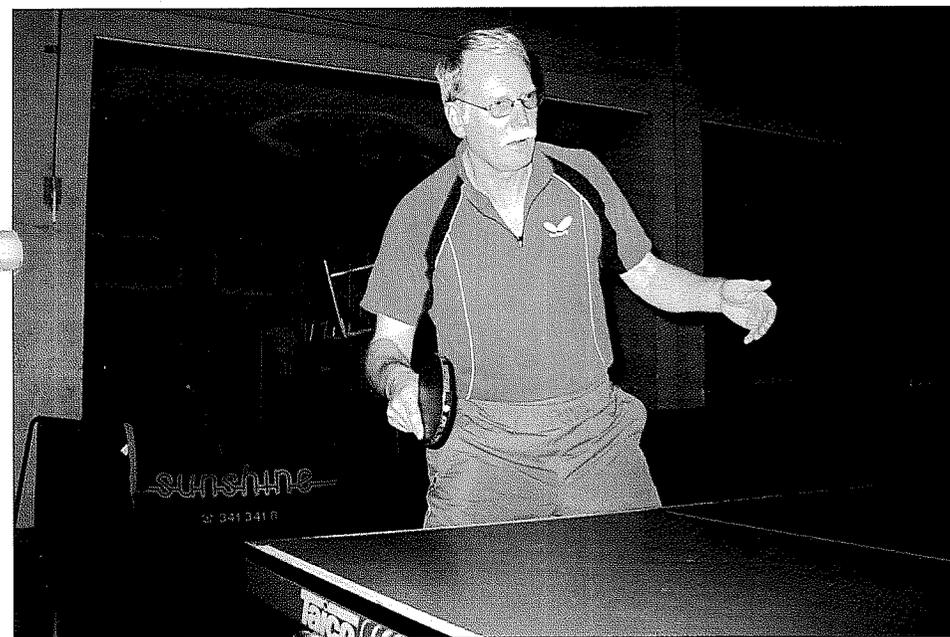
Die Heimspiele beider Teams im April stehen im Terminkalender.

joko

Tischtennis

<http://tt.tusli.de>

GERHARD ZEIDLER NORDDEUTSCHER MEISTER IM DOPPEL UND VIZE-MEISTER IM MIXED



Im Doppel erreichte Gerhard bei den 17. Norddeutschen Tischtennis-Meisterschaften im niedersächsischen Lilienthal-Falkenberg als Berliner-Vizemeister in der Altersklasse 50 den 1. Platz (mit Bernhard Thiel/CFC Hertha 06) und im gemischten Doppel (mit Jutta Trapp/SC Charlottenburg) den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

A.S.

AUS DER JUGEND: TOP 8-TURNIER IN BERLIN

Leider starteten nur drei Landesverbände (ohne TTV Schleswig-Holstein) in das diesjährige TOP 8-Turnier, das in Berlin in der Paul-Heyse-Str. stattfand.

Für TuSLi gingen diesmal Carla, als eine der wenigen Berliner C-Schülerinnen, Colin, der schon bei den A-Schülern nominiert wurde, und Luis, der als Nachrücker bei den B-Schülern teilnehmen durfte, ins Rennen.

Carla startete zusammen mit drei anderen C-Schülerinnen in einer Mini-Gruppe mit drei Spielen. Für sie hieß es weiterhin Erfahrung und fleißig Punkte sammeln. Am Ende bekam sie eine schicke Urkunde mit einem 4. Platz.

Die B-Schüler waren komplett. Acht Teilnehmer und sieben harte Gegner für Luis. Er startete stark gegen den späteren Sieger Engler (VfK) und unterlag nur knapp 2:3. Mit einer Bilanz von 4:3 und einem 5. Platz konnte er das Turnier abschließen.

Als Nachrücker und im ersten Jahr als B-Schüler eine positive Bilanz - starke Leistung! Colin durfte sich zusammen mit den A-Schülern messen. Ziel war klar: 7. Platz. Um es vorweg zu nehmen, er wurde am Ende sogar 6., und das in einer Alterklasse, in welcher Spieler dabei waren, die 3 Jahre älter und auch körperlich weitaus entwickelter sind. Mit zwei klaren 3:0 Siegen und keiner einzigen 0:3 Niederlage (also immer 1:2 oder 2:3) war es spielerisch ein sehr gelungenes Turnier. Auch mit den schnellen Rückschlägen und Topspins der Gegner kam er besser klar als in den Jugendturnieren in den Wochen zuvor.

S.B.

AUCH IN KASACHSTAN WIRD TISCHTENNIS GESPIELT

(Auszug aus einer E-Mail von Carsten Vogt) Wie einige von euch wissen, befinde ich mich z.Zt. beruflich in Zentralasien in Almaty/Kasachstan. Entgegen der Prognosen meines Vorgängers habe ich hier erfreulicherweise doch einen Ort ausfindig machen können, an dem Tischtennis gespielt wird.

Gestern war es dann soweit und ich machte mich mit einer hilfsbereiten Ortskraft auf den Weg, um die kasachischen TT-Möglichkeiten anzutesten.

Nach kurzem Fußmarsch ging es über einige Hinterhöfe in ein dreistöckiges Gebäude im altkommunistischen Stil in welchem nur Tischtennis gespielt wird. Dazu muss man sagen, dass sich im ersten und zweiten Stock jeweils nur Umkleidekabinen befanden. Gespielt wurde lediglich in der 3. Etage.

So ging ich dann in die Umkleidekabine der Herren und traf dort gleich auf ein paar Kasachen, die in Joola-TT-Kluft auf der Bank saßen und mit dickem Topf erstmal fleißig ihre Belege klebten. Durch ein Treppenhaus in welchem Poster aller TT-Größen der Welt an der Wand pappten (u.a. war sogar ein Poster von Timo Boll dabei!!) ging es dann in die Halle. Dort standen zu meiner Verwunderung nicht weniger als zwölf Tische in drei Reihen. Die Wände waren liebevoll mit Fähnchen und überdimensionalen aufblasbaren TT-Bällen dekoriert. In der Mitte der Halle saßen an einem Tischchen an der Wand die „Chefin“ und ihre Tochter, wo man eine Art Eintrittspreis zur Nutzung der Halle in Höhe von 500 Kasachische Tenge (ca. drei Euro) zu entrichten hatte. Dort wurde ich auch mit einem Schläger versorgt, da ich dummerweise meinen eigenen Schläger nicht eingepackt hatte. Mein Vorgänger hatte mir im Vorfeld mitgeteilt, dass man hier nicht Tischtennis spielen könnte.

Zu meinem Erstaunen war die Halle total voll und dort spielten nicht weniger als 30 Leute Tischtennis. Dabei lernte ich viele Spieler kennen und stellte mal wieder erstaunt fest, wie viel man sich mit ein paar Brocken Russisch erzählen konnte. Auch das Zählen bei den Spielen war recht interessant.

Nachdem wir uns anfangs noch darauf einigten den jeweiligen Punktstand in Englisch anzusagen, klappte dies dann später sogar auf Russisch. Im Laufe des Abends lernte ich somit viele neue Leute kennen und wurde prima aufgenommen. Zu meiner Freude teilte man mir mit, dass in der Halle täglich gespielt wird, so dass ich hier noch

reichlich Spaß haben werde. Auch finde ich es doch sehr spannend und erfreulich, dass man an so vielen Orten auf der Welt Freunde des Tischtennisports antrifft.

Mit den besten Grüßen aus Zentralasien
Carsten

Leichtathletik

NEUE ABTEILUNGSLEITUNG JETZT IM AMT!

Ganz kurz und vor allem auch sachlich: nachdem die Wahlen auf der Abteilungsversammlung am 16.11.2006 wiederholt werden mussten, um einen Rechtsstreit zu beenden, fanden die neuen Wahlen am 26. Februar 2007 statt. Einwände gab es keine. Und das Wahlergebnis war das Gleiche: Abteilungsleiter Karl-Heinz Flucke, Stellvertretender Abteilungsleiter Torsten Böhme, Kassenwartin Myriam Patzer und Sportwart Jens Reif. Karl-Heinz Flucke: „Die neue Mannschaft dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wird zielgerichtet die Leichtathletik im Breiten- und im Leistungssportbereich für Schüler/Schülerinnen bis zum Senior/Seniorinnen weiterentwickeln. Wer mehr Informationen über die wöchentlichen Neuigkeiten erfahren möchte, schicke einfach eine Mail an karl-heinz.flucke@t-online.de

um in den Verteiler aufgenommen zu werden.“ Und weiter zitiert der neue LA-Chef den General Motors-Manager Charles F. Kettering: „Mein Interesse gilt der Zukunft, weil ich dort den Rest meines Lebens verbringen werde!“ Dem ist nichts hinzuzufügen...

J. Kohl

10. 3.: DEUTSCHE CROSSMEISTERSCHAFTEN

Der Weg von einer Läuferin und drei Läufern führte in das thüringische Ohrdruf in der Nähe von Oberhof.

Bereits am Tage vorher wurde die Strecke

inspiziert und die sollte es in sich haben, zumal am Abend leichter Nieselregen aufkam. Auch die Experten waren der einhelligen Meinung, daß diese Strecke wirklich einen wahren Crosscharakter widerspiegelt und wir als „Flachland-Tiroler“ wohl kaum eine Chance gegen die Bergläufer hätten.

Pünktlich um 12:00 Uhr wurde der Lauf der männlichen Jugend B gestartet, für den 127 Läufer gemeldet waren. Mit im Feld Paul Harfenmeister und Aljosha Patzer, die sich noch eine Woche vorher bei den Norddeutschen Meisterschaften prächtig geschlagen haben. Eine kleine Runde und zwei große Runden, jeweils gespickt mit 4 Bergen waren zu durchlaufen und zum Schluß hatte Aljosha die Nase gegenüber Paul vorn und wurde 42. in 13:25 Min. Paul mußte sich mit Platz 51 in 13:34 Min. zufrieden geben.

Um 13:00 Uhr wurde der Lauf der weiblichen Jugend A mit 78 Startern auf die Reise geschickt, mit dabei Sophie Ewald und Kalli Flucke hatte sich nach der Papierform ausgerechnet, daß ein Platz unter den ersten 15 wohl drin sein könnte. Runde um Runde arbeitete sich Sophie vor und es schien, daß sie Edelmetall in den Händen halten könnte. Rebecca Robisch (LAC Quelle Fürth München) machte aber ab dem Startschuss Druck und ließ ihren Konkurrentinnen zu keiner Zeit den Vortritt, zumal sie bereits Dritte bei der Junioren-WM im Triathlon war. Mit einem Rückstand von nur 13 Sekunden zum ersten Platz und 3 Sekunden zum Bronzeplatz verpasste Sophie Ewald (wJA) nur knapp die Medaillenchance.

11. 3.: 25. LUCKENWALDER CROSS-SERIE (4. LAUF)

Bei 245 Starten war auch die LG Süd Crew wieder mit großer Zahl angereist, auch die Starter der Deutschen Crossmeisterschaften ließen es sich nehmen um locker auszulaufen. Das Fazit waren dann 4 Siege für die LG Süd Berlin und zahlreiche gute Platzierungen. Im Anschluß der Laufveranstaltung erwartete anlässlich der 25. Luckenwalder Crosslauf-Serie - ursprünglich durch unseren LG Süd Läufer Heinz Landes ins Leben gerufen - eine nett gestaltete Siegerehrung mit Konzert von Ingo Insterburg mit allen Teilnehmern, Betreuern und Trainern.

Dabei gingen viele Urkunden und Pokale an die LG Süd Berlin.

Bei den Schüler A konnte Paul Peters in Abwesenheit von den LG Süd Kaderathleten Marc Böhme, Benjamin Einert und Marek Schudoma dieses Mal den Siegerthron besteigen. Jonas Engler konnte sich bei den Männern Zeit lassen um dennoch das

Rennen zu gewinnen und Sophie Ewald hatte auch keine Probleme um als Beste das Treppchen zu besteigen. Aber auch die mitgereisten Männer der Elternschaft war recht gut platziert und vielleicht sieht man diese noch öfters bei Volksläufen, jedenfalls ist dieser Einstieg zur Nachahmung empfohlen.

11. 3.: 18. LAUF IM BRITZER GARTEN

Zum ersten Wertungslauf des Berlin-Cup 2007 wurde bei den Neuköllner Sportfreunden von 1907 im Britzer Garten gestartet. Im Hauptlauf über 10 km waren 356 Finisher dabei. Die beste Gesamtzeit mit 37:45 Min. erzielte Oliver Muth, der auch auf Platz 4 in der Klasse M35 kam. In der Klasse M45 waren gleich zwei LG Südläufer am Start. Bertold Rämisch kam mit 38:30 Min. auf Platz 4 ein und Reinhard Stüber benötigte 41:58 Min. und kam damit auf Platz 17 ein.

K.-H. Flucke

Badminton

BBMM SENIOREN – ENDSTAND SAISON 06/07

- I. Mannschaft – A-Klasse, 2. Platz
- II. Mannschaft – A-Klasse, 4. Platz
- III. Mannschaft – B-Klasse, 6. Platz
- IV. Mannschaft – C-Klasse, 8. Platz

Nun ist es geschafft und die Saison 06/07 beendet. Einige Spieler werden mit ihren Spielen zufrieden sein, andere wieder werden sie rückwirkend kritisch betrachten. Ein

Tipp für die Saison 07/08: Wer mit seinen Leistungen in dieser Saison nicht zufrieden war, sollte künftig Schlag- und Konditionstraining auf sich nehmen. Vielleicht finden sich Gleichgesinnte und man kann gemeinsam zum Beispiel einmal pro Woche einige Kilometer joggen gehen. Doch nun sollte man erst einmal die Spielpause genießen und ab Juni geht es dann wieder mit dem Aufbautraining für die Saison 07/08 los.

E.W.

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Auf dem Vereinstag 2007 am 29. März fanden Vorstandswahlen statt. Danach gehören dem Vorstand des TuS Lichterfelde nunmehr Brigitte Menzel, Thomas Mertens und Michael Radeklau an. Der neue Vorstand hat einen außerordentlichen Vereinstag zur Verabschiedung des Haushaltsplans 2007 für Anfang Juni in Aussicht genommen. Auch die Ausschüsse wurden neu gewählt. Mehr über den Vereinstag 2007 im Mai-Heft.

Baseball

www.tusliwizards.de

DIE HEIMSPIELE DER WIZARDS IM APRIL

Regionalliga (Spielort Rennbahnstraße):

14.04.2007	13.00 Uhr
Wizards - Stealers	
21.04.2007	13.00 Uhr
Wizards - Twins	
28.04.2007	13.00 Uhr
Wizards - Knights	

Landesliga (Spielort Sachtlebenstraße):

22.04.2007	15.00 Uhr
Wizards - White Sox	

Jugendliga (Spielort Sachtlebenstraße):

22.04.2007 11.00 Uhr Wizards - Flamingos

Juniorenliga: keine Heimspiele im April

Für aktuelle Änderungen besucht wie immer unsere Homepage im Internet: www.TuSLIWizards.de

Weiterhin wünschen wir allen Mitgliedern einen erfolgreichen Start in die Saison 2007!

Play Ball !!!
Frank Bode

Karate

www.ka.tusli.de

EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder der Karateabteilung, ich lade Euch zu einer außerordentlichen Abteilungsversammlung ein, bei der im Mittelpunkt die Wahl weiterer Abteilungsleitungsmitglieder stehen soll. Nachdem in letzter Zeit erfreuliche Signale zur Mitarbeit im Abteilungsvorstand gekommen sind, bedarf es dieser satzungsgemäßen „Formalie“.
Datum und Ort: **Mittwoch, den 16. Mai 2007, 18:00 Uhr** in der Geschäftsstelle in 12203 Berlin, Roonstrasse 32A

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Information und Berichte der Abteilungsleitung zur aktuellen Situation
5. Wahl weiterer Mitglieder der Abteilungsleitung
6. Verschiedenes
7. Schlusswort

Ich freue mich auf Euer hoffentlich zahlreiches Erscheinen. Die Eltern unserer nicht stimmberechtigten Kinder und Jugendliche sind ebenso wie unsere Übungsleiter als Gäste - wie bisher auch - herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Frank Kulpa

www.tusliberlin.de

Reisen & Fahrten

MIT IRMCHEN UNTERWEGS...

Tagesfahrt: Am Freitag, dem 17.08.2007, fahren wir einen Tag nach Warnemünde. Dort angekommen findet eine Hafensrundfahrt und ein gemeinsames Mittagessen statt. Anschließend richten wir uns nach dem Wetter. Es besteht Bademöglichkeit! Bitte nehmt gegebenenfalls Badesachen mit. Um 16 Uhr treten wir die Heimfahrt an. Abfahrt 7 Uhr pünktlich, Bushaltestelle Lindenstraße. Preis 35 Euro.

Lichterfahrt: Am Freitag, dem 7.12.2007, ahnen wir mit Herrn Krause zum Krongut Bornstedt. In stilvoller Weihnachtsatmosphäre verweilen wir dort von 14.15 bis 16.15 Uhr. Danach geht es durch die schönsten geschmückten Straßen Berlins. Treffen um 13.30 Uhr Bushaltestelle Lindenstraße. Preis 10 Euro.

Ich freue mich über eine rege Teilnahme. Ein Anruf genügt: 712 73 78.

Irmchen Demmig



Es geht voran. Kürzlich war Richtfest beim „Rotterbau“, in dem die Geschäftsstelle des TuSli künftig zur „Untermiete wohnen“ wird...

Wir begrüßen als neue Mitglieder



Renate Deetjen
Johannes Stabreit

Marvin Otersen
Marlon Podlowski

Hockey (13)
Lorenzo Eschrich
Alexander Franke
Cassian Hendricks
Nils Lange
Bennet Lawrenz
Philipp Rosner
Kevin Sänger
Maximilian Schwitler

Tischtennis (15)
Michel Hampe
Maxmilian Kmita

Trampolin (03)
Annika Ulrich

Turnen (01)
Luca Baewert
Lilian Böhnke
Nils Bremer
Nilgün Cengiz
Leonie Degreif
Elisabeth Dux
Lennart Lange
Jannina Lehmann
Elisabeth Riesenhuber
Sophie Scheele
Lina Schleicher
Laura Weise
Miriam Werner
Sandra Werner

Karate (26)
Meltem Bilgin
Oliver Heerwig
Cynthia Zander

Leichtathletik (07)
Janine Hertzprung
Celina Hertzprung
Wesley Pietsch

Schwimmen (06)
Fabio Beinl
Levin Kasper
Lilian Musch
Emilia Neuhaus

Volleyball (11)
Sarah Cellamaro

Badminton (12)
Pune Ivaki
Oong-Min Lee
Ben Stichelbrucks

Basketball (10)
Jan Tobias Mahlstedt
Mats Reich
Jonah Sonntag
Kolja Tessendorff
Valentina Vitale

Gymnastik (02)
Heinz Deetjen

Treue zum **L** im APRIL

10 Jahre Vanessa Adler
Maria Lück
Andrea Scheer

Jakob Gepp
Nina Niklas
Alexander Wöß

Lukas Klopp
Morten Ottow

15 Jahre Dagmar Langner

Saskia Wagner

20 Jahre Vincenz Bornkessel

Clemens Jahn

30 Jahre Monika Borgmann

40 Jahre Christine Schrölkamp

50 Jahre Evelin Proske



**Redaktionsschluss für
Mai-Ausgabe:
19. APRIL!**

Und bitte kurz und pünktlich per E-Mail an:
presse@tusli.de!



Wir gratulieren zum Geburtstag im APRIL

Badminton (12)

2. Rainer Seidel
6. Sonja Vornberger
7. Christian Hohm
9. Andrea Frank
10. Monika Guß
14. James Groh
14. Markus Schneider
15. Carola Andersen
26. Adrian Manger

Baseball (14)

16. Thomas Hepprich
16. Joachim Liebers
16. Dirk-Ronald Weiland
19. Steffen Hofmann

Basketball (10)

1. Carolyn Böger
8. Terence Atrott
11. Julia Jost
18. Ufuk Erdogan
19. Hans-Jürgen Heck
19. Alexander Schirp
21. Nicholas May
22. Ferdinand Bünsow
24. Sven-Erek Schramm
24. Thiemo Williams
29. Morten Ottow
30. Jenny Sommer

Gymnastik (02)

1. Barbara Frerichs
1. Ingrid Meuel
2. Marianne Bartz
2. Katja Boguth
2. Katrin Einofski
3. Christine Schrölkamp
4. Barbara Sommerfeld
4. Irene Sonnen
4. Monika Weymann
5. Silke Hahn
6. Renate Gehrling
6. Marlene Starfinger-Schütz
9. Angela Hecker
10. Karin Berndt
10. Gisela Kühne
11. Arne Schulze

12. Renate Ackermann
13. Ingrid Wall
15. Klaus Holstein
15. Kerstin Klusmann
15. Wolfgang Köppen
16. Ingrid Widiarto
17. Andrea Jeder
17. Ursula Zunker
18. Barbara Reisch
20. Heidrun Dernbecher
21. Theresia Siewers-Lehmhaus
23. Sabine Dallmer
24. Janka Hucke
25. Heike Brade
25. Melina Koennecke
25. Gudrun Strauch
25. Susan von Bülow
26. Bernd Leitsch
27. Timo Kästner
28. Marion Drömer
30. Jürgen Matussek

Hockey (13)

1. Daniela Meister
3. Sabine Schoon
8. Heidrun Deubel
11. Sabrina Kohl
12. Christopher Schulz
13. Martin Laurisch
15. Philipp Rosner
16. Denis Berrendorf
17. Hendrik Leverenz
20. Christian-G. Schymczyk
22. Nikolas Schall
23. Eberhard Stabreit
24. Niko Bogdan
24. Pascal Friton
28. Lars Henning

Leichtathletik (07)

22. Oliver Jirsak
26. Gisela Krause

Schwimmen(06)

4. Bernd Roland
5. Benjamin Mattejiet
6. Manfred Kreuzer
9. Sonja Hellwig

17. Anneliese Berns
18. Jörg-Thomas Erdmann
21. Sabine Leverenz
23. Mike Disipio
24. Antje Müller
30. Thomas Hellwig

Tischtennis (15)

17. Karin von Morawski
26. Frank-Michael Kant
26. Wolfgang Nahl

Turnen (01)

5. Gisela Jordan
5. Dieter Rowinsky
11. Marina Wertheim
16. Horst Baumgarten
16. Lukas Schütz
17. Lutz Rademacher
20. Maren Schrölkamp
21. Nicole Schaarschmidt
23. Paul Schmidt
23. Kerstin Schwedler
24. Ulrich Wanderburg

Volleyball (11)

5. Miriam Seifert
6. Beate Rohm
7. Julius Schantz
22. Ulrike Suliak

Wasserball (66)

27. Olaf Bahr
30. Andreas Lenski



Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

Alle Angaben ohne Gewähr

Vorstand

Brigitte Menzel (Mitgliederbetreuung)
Jochen Kohl (Presse)

Thomas Mertens (Finanzen)
Rainer Nehl (Sportwart)

Geschäftsstelle

Sylvia Hiltser Susann Neumann
Roonstraße 32a • 12203 Berlin • Tel. 834 86 87 • Fax 834 85 57

E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de

Internet: www.tuslichterfeldeberlin.de • www.tusliberlin.de • www.tusli.de

Geschäftszeiten: Mo, Di, Do 9.00 - 12.00 Uhr und Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank PGK AG BLZ 100 700 24 Konto-Nummer: 88 422 62

Kinderwartin Lilo Patermann Feldstr. 16 12207 Berlin Tel. 712 73 80

Abteilungs- und Gruppenleitungen/Ansprechpartner

<u>Badminton</u>	Manfred Grässner	m.graessner@web.de		Tel. 03378 51 01 74
<u>Baseball</u>	Julien Pantaléon	post@tusliwizards.de		Tel. 2 81 03 72
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str.14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Monika Guß	Waldmannstr. 20	12247 Berlin	Tel. 75 47 98 33
	Silvia Feddern			Tel. 033203 77976
<u>Hockey</u>	Hans-Peter Metter	Kietzstr. 37	14547 Wittbrietzen	Tel. 03320 44 21 75
	bome@zedat.fu-berlin.de			
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Karate</u>	Frank Kulpa	Lichterfelder Ring 142	12209 Berlin	Tel. 23 36 98 43
	fkulpa@gmx.de			
<u>Leichtathletik</u>	Karl-Heinz Flucke	Krontalstraße 68	12305 Berlin	Tel. 7 45 52 71
	karl-heinz-flucke@berlin.de			
<u>Schwimmen</u>	Infos zur Schwimm Ausbildung: schwimmausbildung@tusli.de			Tel. 834 86 87
	Allg. Infos über die Geschäftsstelle			
<u>Wasserball</u>	Tobias Knuth	Kühlebornweg 2	12167 Berlin	Tel. 769 18 39
	saibot@zedat.fu-berlin.de			
<u>Tischtennis</u>	Sebastian Bosse	sebastian_bosse@web.de		Tel. 79 78 15 96
	Peter Wilke (Erwachsene)	peterwilke@gmx.net		Tel. 771 44 01
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14B	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
	bernd-dieter.bernt@lbb.de			
<u>Turnen</u>				
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Simpsonweg 7	12305 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hanns Lupp	Lilienstraße 8	12203 Berlin	Tel. 834 76 49
	hanns.lupp@web.de			

Das Schwarze  erscheint ca. 8 Mal jährlich in einer Auflage von rund 2.400 Stück. Es wird herausgegeben vom Vorstand des TuS Lichterfelde. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erwünscht. Manuskripte bitte an presse@tusli.de senden.

Redaktion Jochen Kohl Martinstr. 7 12167 Berlin Tel. 79 74 00 36

Satz & Layout: ikom² GbR, Am Weinberg 47, 15711 Königs Wusterhausen, Tel. 03375 5249810
Druck & Versand: altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Str. 13-14, 12555 Berlin, Tel. 657 12 25



16. April bis 23. Mai 2007
 RUDI - Das Nachbarschaftszentrum
 Modersohnstraße 55
 10245 Berlin
 Mo.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

DIE AUSSTELLUNG

Uwe Heinelt: Comics, Illustrationen, Storyboards



Weitere Informationen zur Ausstellung unter: www.heinelt-comic.de und www.rudi-kiezladen.de



Erfüllen Sie sich jetzt

EISKALT

Ihre Wünsche und realisieren Sie Ihre Träume...

... mit dem db PrivatKredit ab 3,99 % p.a.

Ihr Investment & FinanzCenter Berlin- Zehlendorf am
 Teletower Damm 2 oder telefonisch unter (030) 3407-1424.

Deutsche Bank



- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Baureinigung
- Fassadenreinigung
- Teppichreinigung
- Grundreinigung u. Versiegelung
- Parkett schleifen u. versiegeln
- Gardinen-/Lamellenreinigung
- Schädlingsbekämpfung
- Arbeitnehmerüberlassung

Čujic Gebäudereinigung GmbH
 Goerzallee 7, 12207 Berlin

Tel.: 030/843 882-0

<http://www.cujic.com>
 E-Mail: info@cujic.com

Fax: 030/843 882-20



Basketball

www.tusli-basketball.de

120 JAHRE TUS LICHTERFELDE - 58 JAHRE BASKETBALLSPORT

BASKETBALL weltweit verbreitet - selbst im Dorf, oder besser im Stadtteil Lichterfelde, werfen über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den geliebten Korb. Zum Zeitpunkt der Erfindung des Basketballs in den USA 1896 war TuSLi als Verein immerhin schon 9 Jahre existent und auch im Jahr 1949 mit der Gründung des Deutschen Basketball Bundes warf man in der damaligen Spiel- und Sportgruppe schon erfolgreich auf die Körbe. Es folgte dann der Schritt zur eigenen Abteilung unter der Leitung von Herbert Redmann. Erster Höhepunkt im TuSLi-Basketball-Nachkriegsdeutschland war das Erringen der Deutschen Meisterschaft durch die Juniorinnen (heute wU18/20) im Jahr 1953. Bis Ende der 60er Jahre konnten sich vereinzelt männliche Jugendteams in der Berliner Spitze behaupten. Aus diesen jüngeren Spielern und

gestandenen alten Hasen konnte Heinz Fuhrmann den Aufstieg in die Herren-Oberliga schaffen und somit die Grundlage für die weitere leistungsorientierte Arbeit im männlichen Bereich legen. Nach der Aufnahme der Tätigkeit als Basketball-Abteilungsleiter durch Michael Radeklau im Jahr 1973 erhielt auch die Ausbildung des weiblichen Basketball-Nachwuchses neben den Jungen und Männern einen festen Stellenwert im TuS Lichterfelde. Die Teamanzahl stieg in den 70er-Jahren stetig an und Breite und Leistung wurden erstmalig 1979 mit dem Senatspokal für die beste Jugendarbeit der Stadt honoriert. Bis zur letzten Verleihung fürs Jahr 2005 konnte TuSLi insgesamt 26 Mal diese Auszeichnung entgegennehmen. Die Liste der verleihenden Senatoren änderte sich stetig - TuSLi war immer dabei. Die ersten Deutschen Meistertitel wurden ab 1983 im weiblichen Jugendbereich gewonnen. Die erfolgreichen Spielerinnen dieser



They are the champions: die WU 18 wird Deutscher Meister 2006...

Generation kannten kein „drop-out-Problem“, sie spielen heute immer noch beim Nachbarverein BC Lichterfelde - und das mit der „eklig aggressiven und fiesen Defense“ (Zitat eines gegnerischen Coaches) ihrer Jugendzeit, die auch heute noch zu vielen Siegen in der Regionalliga-Ost führt. Zwischenzeitlich spielten die Damen in der II. Bundesliga und stiegen einmal in die 1. Liga auf.

Die 80er-Jahre waren dann auch der Beginn der Erfolge im männlichen Jugendbereich. Qualifizierte Trainer bauten auf der Grundlage der Miniarbeit auf und sammelten die Deutschen Meisterschaften. Grundlage dieser Struktur legte Marina Zöllner im Minibereich durch konstanten Aufbau jedes einzelnen männlichen Minijahrganges - dies gilt auch heute noch im Jahr 2007.

1987 wurde unsere intensive Jugendarbeit mit dem „Grünen Band der Dresdener Bank“ ausgezeichnet. 1999 wurde TuSLi der Ehrenschild des DBB für vorbildliche Förderung des Basketballsports in der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Zwischen dem TuS Lichterfelde Berlin und ALBA Berlin besteht seit Februar 1992 ein Kooperationsvertrag für den männlichen Bereich. Grundlage für diese Zusammenarbeit ist die Idee, junge und aufstrebende (Lichterfelder) Talente an die Basketball Bundesliga (BBL) oder vielleicht sogar an die Euroliga, heranzuführen.

Talent ausbilden und Trainingseifer schulen - das geht im Minialter los. Minibasketball soll für alle beteiligten Kinder Spiel, Vergnügen, Freizeitbeschäftigung und freudiges Erleben des Basketballspiels sein. Kinder vom 7 bis 11 Jahren erlernen die Mannschaftssportart Basketball nach vereinfachten Regeln (z.B. keine 24sec-Regel, Rückspiel, keine 3, 5 und 8sec-Regel).

Neben abwechslungsreichen Bewegungsschulungen, ersten Ballkontakten und kleinen Spielen, stehen die Entwicklung und Förderung der motorischen Grundeigenschaften (Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer und Kraft) im Vordergrund. Ein abwechslungsreiches, spielerisches, ganzheitliches Training bietet eine motorische Ausbildung für alle. Gruppen-



TuSLi's Rote Zehn: Die Minis, Jahrgang 95...

verhalten wird erlernt und gelebt, die Kinder erfahren eine positive Einstellung zum Training und zum Spiel.

Die Minis nehmen an Spielen des Berliner Basketballverbandes teil, der in vorbildlicher Weise verschiedene Spielgruppen eingeteilt hat, so dass die Kinder alters- und leistungsdifferenziert spielen können. Für alle gilt es, in erster Linie Spielerfahrung zu sammeln. Aus pädagogischen Gründen gibt es hier keine Meisterschaften oder Tabellen.

Da nur aus der Breite eine Spitze erwachsen kann, sind wir sehr glücklich darüber, dass für die Saison 2006/07 erneut 10 Mini + U12-Teams gemeldet werden konnten.

Aufbauend auf dem seit 1973 wirkenden Konzept „Früh beginnen und später nicht nachlassen“ ist unsere Abteilung zu einer der größten in Deutschland geworden. Mit 33 Mannschaften in allen Altersklassen rangieren wir auch in Berlin ganz vorn.

Neben der Jugendarbeit wird auch im Erwachsenenbereich das gesamte Interessenspektrum abgedeckt. 5 Herrenteams sowie 2 Damenmannschaften bieten jedem Basketballer und jeder Basketballerin eine sportliche Heimat.

Für das Jubiläumsjahr 2007/08 sind 12 Mini/U12-Teams (5 Mädchen + 7 Jungen) geplant; insgesamt werden wieder 33 Mannschaften für TuSLi den Ball in den 3,05m hohen Korb werfen.

„Na, dann trifft mal gut!“

Michael Radeklau

Wir I(i)eben Sport!

ISKAY ist seit 1998 Anlaufpunkt für Sportbekleidung und -bedarf in Berlin für die ganze Familie.

offiz. Partner
der TUSLI
BB-Abteilung



adidas
SCHUHDEPOT

Schuhgrößen: 24 - 55
Schuhe ab 29.90€

10-20% RABATT!!!
(für TuSLi-Mitglieder)

ISKAY
MARIENDORFER DAMM 14
(U-BAHN ULLSTEINSTR.)
D - 12109 BERLIN

Telefon: +49 (0)30 - 2966 733-0
Telefax: +49 (0)30 - 2966 755-9

Öffnungszeiten / Tel. Beratung
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
info@iskay.com

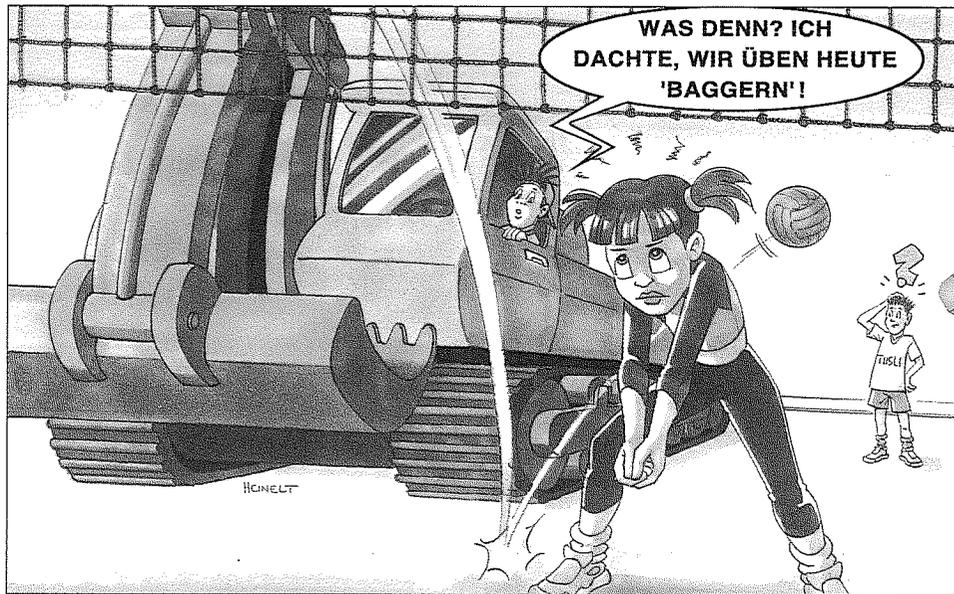
www.iskay.com



Der Basketball-Spezialist



Volleyball



Lust am Lesen Buchhandlung Rabenow

Kaiser-Wilhelm-Str. 54
12247 Berlin
zwischen Post und Ruthstr.

Telefon: 76 68 34 80

Fax: 76 68 34 82

E-Mail: Lust-am-Lesen@freenet.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr

Sa 9.30-14.00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

INGE ERINNERT SICH

(von Inge Schwanke)



Seit Klaus Klaas mit dem Vereins-PC anfang, ca. 1980, führte ich einiges handschriftlich weiter.

Heute erfahre ich z.T. nichts über frühere Mitglieder, weil diese im L-PC auch verstarben.

Eine Liste aller Ehrenmitglieder z.B. gibt es gar nicht. Die Ehrenamtlichen in den Abteilungen werden nicht weiter geführt. Ich konnte sagen, wer was und seit wann gemacht hat. Für jede Abteilung ergänzte ich handschriftlich die Nadeln Gold, Silber, Bronze im jeweiligen Jahr. So hatten wir viele Jahre eine gewisse Ehrenordnung (nach 10, 20, usw. Jahren...)

Die seit Neubeginn existierenden Karten werde ich durchsehen. Von einigen Mitgliedern mache ich Kopien ihrer Mitgliedskarte, die von Helene Neitzel angelegt wurden. Später machten wir die Kartei mit der Adrema-Maschine bis der PC kam vom DSB zur Test-

Benutzung. Klaus Klaas hat viele Stunden, Tage, Wochen und Monate daran gearbeitet, die Mitglieder im PC aufzunehmen. Die vielen „Kinderkrankheiten“ damals raubten ihm den Schlaf. Viele Leute im L glaubten, er spiele nur! Nein, er hat sehr gearbeitet und die andere Arbeit des Vorsitzenden blieb nicht liegen, denn es gab eine stellvertretende Vorsitzende: Ich habe gemeinsam mit Brigitta Wolf (1/2täglich) im Büro alle Arbeit erledigt. Zu dieser Zeit war Uwe Wolf Schatzmeister, wir hatten Frau Thomas als Buchhalterin (bezahlt) und Michael Wertheim war Sportwart! Das war eine gute Truppe mit Lilo als Pressewartin.

Vorher war es etwas schwieriger, als wir nicht so tüchtige Leute hatten. Lilo als stellvertretende Vorsitzende, Dieter als Schatzmeister waren „sehr allein“. Aber da hatten wir Helene im Büro von früh bis spät (22 Uhr) in der Manteuffelstraße 22A.

3.500 Mitglieder, kein PC. Es gab keinen VR, aber am Abend kamen die Abteilungsleiter in die Geschäftsstelle. „Man traf sich“.

Der Vorstand wurde größer und lt. Lotti (Schriftführerin) stritt man oft heftigst. Beginn und Schlusspunkt: 1 Korn!

Die Übungsleiter leiteten ehrenamtlich ihre Gruppen. Lilo ging Weihnachten zu den Gruppen und brachte den ÜL Geldgeschenke (ich glaube 60 Mark). Die Nachkriegszeit, 50er, 60er und 70er Jahre war Vereinsleben, bevor das Abteilungsleben mehr Vorrang bekam.



Badminton

Wie kommt man zum Badmintonspiel? Nun, bei mir war das z.B. Zufall, wie das eben so im Leben ist. Regnerische Osterfeiertage im April 1973 ließen den üblichen Spaziergang regelrecht ins Wasser fallen; dafür lockte die Deutsche Badminton-Meisterschaft in der Sporthalle Schöneberg am Sachsenamm, die der Badminton-Verband Berlin ausrichtete. Der leichte, kleine Federball reizte mich, wurde er doch so leicht und schnell über das Netz gespielt. Diese Sportart wirkte auf mich nicht besonders anstrengend und entsprach meinen Vorstellungen von sportlicher Bewegung. Nun, ich wurde eines Besseren belehrt, nachdem mir trotz Hilfe eines Trainers rund zwanzig Mal der Aufschlag misslang. Schön fand ich an dieser Sportart auch, dass sie generationsübergreifend und für Männer und Frauen geeignet ist. Aus der Vereinschronik erfuhr ich, dass die Badminton-Abteilung erst im Herbst 1971 gegründet wurde. In der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Vereins steht, dass Peter Heise einer der Abteilungsgründer war und aus der Allianz-Sportvereinigung kam. Jetzt ist er siebzig Jahre alt und schwingt immer noch erfolgreich seinen Schläger - zusammen mit Ingrid Kapps, einer der ersten Spielerinnen in dieser Abteilung.

Was hat sich nun seit der Abteilungsgründung geändert? Nun, vor 36 Jahren gab es in Berlin noch nicht so ein üppiges Hallenangebot wie heute. Trainiert wurde damals auf zwei Feldern in der Mercatorhalle. Wer Lust hatte, spielte sich am Rand warm. Die anderen saßen auf der Bank; mitunter 30 Minuten ehe ein Spielfeld frei wurde. Senioren-Anfänger waren herzlich willkommen und wurden u.a. von Horst Franke, einem erfahrenen Spieler, am Trainingsabend betreut; seine Geduld dem Lernenden gegenüber war grenzenlos. Gespielt wurde damals in der Kreisklasse, Bezirksklasse, Landesliga und Verbandsklasse. Um die Leistung zu halten und zu fördern, gab es u.a. einen Wanderpokal, eine

interne Rangliste und einen Mannschaftstrainingsplan.

Besonders erwähnenswert ist die einzigartige Schüler- und Jugendarbeit Ende der siebziger bis Mitte der achtziger Jahre. Geprägt hat diese Zeit Gert Förschner, der Vater der Zwillinge Bernd und Detlef, die noch von Brigitte Dau trainiert wurden. Später übernahmen die Zwillinge zusammen mit ihrem Vater das Training der Schüler und Jugendlichen, nachdem Brigitte Dau sich aus der Trainingsarbeit zurückgezogen hatte. Die Schüler und Jugendlichen nahmen an nationalen und internationalen Wettkämpfen mit Erfolg teil. Sie fuhren nach Dänemark, Belgien und Schweden; nach Hamburg, Bremen, Ingolstadt, Krefeld, u.a. Orte. In den Berichten der Förschners aus dieser Zeit tauchten immer wieder dieselben Namen auf, die über viele Jahre Spitzenleistungen im Schüler- und Jugendbereich erzielten: Claudia Schütz, Petra Bethke, Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Martina Drahtschmidt, Sybille Ziegner, Matthias Garbe, Carola Müller und andere. Den Trainern machte es außerordentlich Spaß, so talentierte Jugendliche zu trainieren.

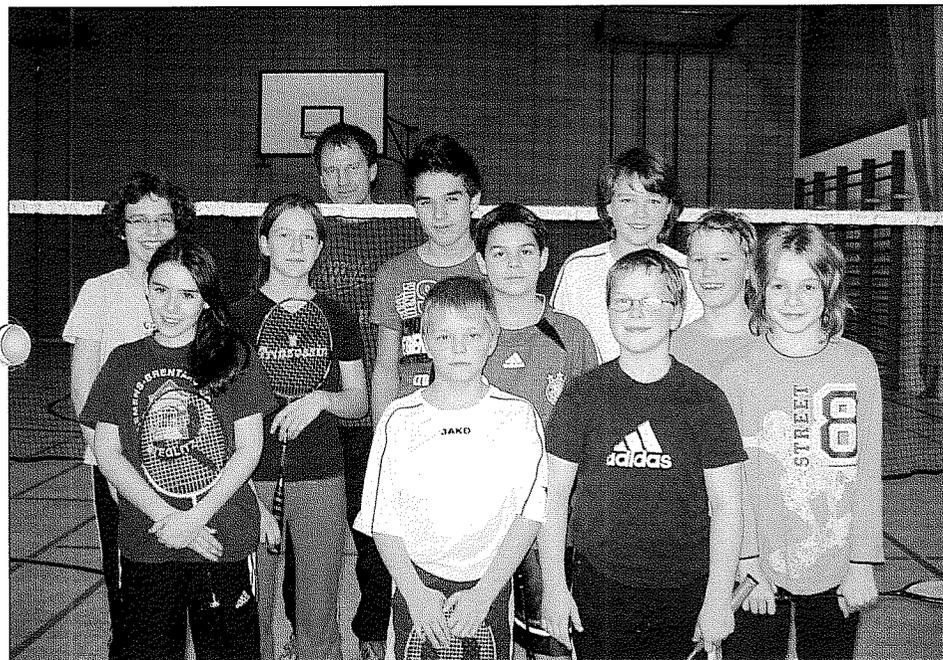
Der Lohn des Trainings waren für die Trainer als auch für die Spieler die Siege - 1979: Berlin-Pokal-Sieger, zwei Meistertitel, drei Vizemeisterschaften, 1980: drei Berlin Meisterschaften, acht Vizemeisterschaften, 1981: zwei norddeutsche Meistertitel, zwei Vizemeister, 1982 wurden noch erste Plätze erzielt, überragenden Leistungen jedoch nicht mehr gezeigt. 1983 wurden Sabine Thiede und Stefanie Westermann bei den Deutschen Jugend- und Schüler-Einzelmeisterschaften in Brauweiler ‚Vizemeister‘ im Schüler-Mädchendoppel; sie erhielten vom Deutschen Badminton Verband 1983 für besondere Leistungen die ‚DBV Anstecknadel mit silbernem Ehrenkranz‘. Bei den Norddeutschen Jugend- und Einzelmeisterschaften in Itzehoe gab es einen Meistertitel

und zwei Vizemeisterschaften. Den Ausklang dieser ausgewählten Siege machte 1984 Carola Müller, die in der Jugend A den ersten Platz beim Berliner Ranglistenturnier belegte. Claudia Schütz kam auf Platz drei. 1984/1985 hielt Detlef Förschner noch einige Zeit das Training aufrecht, zusammen mit Christian Sommer, der sein Nachfolger von Detlef wurde.

Dieses sehr zeitintensive Trainingssystem konnte in den Folgejahren nicht aufrechterhalten werden. Auch in unserer Abteilung gab es vor vielen Jahren heftige Unstimmigkeiten im Vorstandsbereich, die dazu führten, dass einige sehr gute Spieler die Badmintonabteilung verließen. Glücklicherweise boten sich damals Nachfolger an wie Dieter Rowinsky als Sportwart, Manfred Gräßner als 2. Sportwart, Gabriele Marten als Buchhalterin sowie Andreas Klopp als Geräewart. Andreas sorgte schon damals u.a. für Naturfederbälle, von denen ein Dutzend ca. 15 DM kostete. Heute müssen für vergleichbare Bälle 10 Euro pro Dutzend bezahlt werden. Abteilungsleiter war damals

noch Wilfried Kapps, der den Abteilungsbericht für die 100-Jahrfeier von TuSLi verfasste - übrigens war auch er ein Mitbegründer unserer Abteilung. Bis auf Wilfried Kapps und Manfred Gräßner üben noch alle Beteiligten ihre damals übernommenen Ehrenämter aus. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Ohne Euch hätte sich die Abteilung vielleicht aufgelöst - wer weiß? Wer aber jetzt meint, Manfred Gräßner hätte sich zur Ruhe gesetzt, irrt. Er übernahm in 2006 den Posten des Abteilungsleiters und löste Christian Frank nach acht Jahren ab.

TuSLi trat 1972 dem Badminton Verband Berlin e.V. bei. Dies war Voraussetzung für die Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaften. Veränderungen brachte auch die Wiedervereinigung Deutschlands, denn man konnte nun erstmals gegen Vereine aus Ost-Berlin und Brandenburg spielen. Bereits im Sommer 1990 wurden Freundschaftsspiele gegen Potsdam, Coswig und Fürstenwalde organisiert. Die Freundschaftsspiele gegen Coswig sind bis heute erhalten geblieben



Von links nach rechts: Nadine, Hannah, Anne, Dieter - Trainer, hinten Kai, vorn Oliver, Lucas, hinten Lukas, vorn Neill, Jannes, Martin

und immer wieder ein fröhliches Erlebnis. Auch die ehemaligen Ost-Berliner Vereine schlossen sich nach und nach dem Badminton Verband Berlin e.V. an, der in dieser Zeit erstmals die Grenze von 3000 Mitgliedern überschritt.

Spielte man in der Saison 1990/1991 bei den Mannschaftsmeisterschaften noch getrennt nach Ost-Berlin und West-Berlin, erfolgte bereits im Jahre 1991/1992 eine Zusammenführung aller Berliner Vereine für die Austragung der Mannschaftsmeisterschaft. Für 1990/1991 bedeutete dies, dass 136 Mannschaften aus 34 West-Berliner Vereinen um die Mannschaftsmeisterschaft spielten, und für die Saison 1991/1992 standen insgesamt 149 Mannschaften aus 43 Vereinen (Ost- und Westberlin gemeinsam) im Wettbewerb um die Mannschaftsmeisterschaft. Am 01.01.2005 fusionierte der Badminton Verband Berlin e.V. mit dem Badminton-Landesverband Brandenburg e.V.. Ansprechpartner für die Vereine ist nunmehr der Badminton Verband Berlin-Brandenburg e.V..

Unsere Abteilung meldete für die Saison 2006/2007 vier Senioren-Mannschaften sowie eine Schülermannschaft beim Verband an. Mit viel Initiative und Geduld werden die Schüler und Jugendlichen seit Jahren von Dieter Rowinsky und Christian Hohm trainiert. Dass trotz des beruflichen Drucks alles so gut funktioniert (die Ehrenamtlichen stehen mitten im Berufsleben), bedarf in der heutigen Zeit eines besonderen Lobes und Dankes.

(Quellen: Infos von Andreas Klopp, Peter Heise, Dieter Rowinsky, Gert Förschner, Archiv TuSLi-Geschäftsstelle, Wolfgang Schuch und Thomas Kaminski vom Badminton-Verband Berlin-Brandenburg e.V., Festschrift 50 Jahre Badminton-Verband, Martin Knupp von www.Badminton.de und der Heimatverein Steglitz)

Elvira Willenbacher



Hockey

www.tuslihockey.de

TuSLi ist einer der jüngsten Hockeyvereine Deutschlands - erst 1978 wurde innerhalb des Gesamtvereins die Hockeyabteilung gegründet. Knappe 30 Jahre später gehört TuSLi zu den 20 Hockeyvereinen in Deutschland mit den größten Jugendabteilungen. Und trotz der relativ jungen Vereinsgeschichte sind die sportlichen Erfolge beachtlich:

Die 1. Damen und die 1. Herren spielen seit Jahren stets in der ersten oder zweiten Bundesliga. Die weibliche Jugend A hat 2003 die Deutsche Meisterschaft im Feldhockey errungen. Weitere fünf deutsche Meisterschaften im Jugendbereich, eine Deutsche Meisterschaft der Ü 30 und zahlreiche erstklassige Platzierungen beweisen, dass sich unsere sportlichen Erfolge wahrlich sehen lassen können. 2004 wurde zudem TuSLi-Spielerin Sonja Lehmann in Athen Olympiasiegerin mit der Damenhockey-Nationalmannschaft.

Und doch: Noch wichtiger als alle sportlichen Erfolge ist uns die Jugendarbeit. Nicht zu Unrecht spricht alle Welt von verfallenden Werten, von zu viel Fernsehen, zu vielen Computerspielen, Bewegungsmangel und übergewichtigen Kindern. Nicht selten sind unsere Trainerinnen und Trainer tief erschüttert, wenn sie sehen, welche motorischen Defizite heute sechs-, sieben-, acht- oder neunjährige Kinder mitbringen, wenn sie zu uns in den Verein kommen. Und doch ist das kein Wunder: Wer spielt heute noch Himmel und Hölle, Verstecken oder Einkriegen? Wo ist der Straßenfußball geblieben? Wo das Herumtoben? Gerade im Kinderbereich stehen neben dem Hockeytraining Bewegung, Spiel und Spaß bei uns ganz oben. Unser Ziel ist es, Kindern und



Tel (030) 76 89 25-0

www.dachdeckerei-schmid.de

**Flachdächer · Steildächer · Bauklempnerarbeiten · Wärmedämmung
Dachflächenfenster · Dachgauben · Fassaden · Terrassen · Abdichtungen
Schornsteinsanierung · Sonnenenergie · Service am Dach · Rufen Sie uns an!**

Kai Schmid Dachdeckerei, Geitnerweg 22, 12209 Berlin (Lichterfelde)
Fax (030) 76 89 25-25, info@dachdeckerei-schmid.de

Mitglied im BauWerkTeam™



Inge und Jörg und lauter Bambini...

Jugendlichen ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, sich bewegen und spielen können. Hockey soll Spaß machen. Und Hockey macht Spaß!

Jugend braucht Vorbilder.

In erster Linie müssen diese Funktion natürlich die Eltern wahrnehmen, und daneben sollte es auch die Schule tun. Aber ein gut geführter Sportverein ist gerade auch bei der Persönlichkeitsbildung nicht zu unterschätzen: Da sind die Trainer und Betreuer der Mannschaften, die sich ehrenamtlich um die Kinder und Jugendlichen kümmern, sie trainieren, mit ihnen zu Turnieren und Meisterschaften fahren, Freundschaftsspiele und Hockeycamps organisieren und ihnen beibringen, Siege zu feiern und Niederlagen nicht allzu schwer zu nehmen. Trainerinnen und Trainer, die den Kindern dabei helfen, sich in eine Mannschaft einzufügen, aber auch, sich dort zu behaupten.

Und dann sind da natürlich die Bundesligaspielerinnen und Bundesligaspieler von TuSLi, denen die Kinder sportlich nacheifern wollen. Spätestens im Alter von 10 oder 12 Jahren lässt es sich einfach nicht mehr vermeiden, dass die sportlichen „Idole“ in den

Vordergrund rücken. Denn natürlich ist es toll, von einer Bundesligaspielerin oder von einem Bundesligaspieler trainiert zu werden und ihr oder ihm beim Heimspiel die Daumen zu drücken. Und wenn „die“ dann auch noch beim eigenen Turnier zum Zuschauen kommen, was bei TuSLi sehr häufig der Fall ist, dann leuchten die Kinderaugen erst recht.

Das Engagement unserer Trainer und Betreuer geht zudem über den Verein hinaus, denn seit einiger Zeit haben wir auch an verschiedenen Schulen Hockey-AGs ins Leben gerufen, um das dortige Angebot an Aktivitäten um eine - wir wie meinen - sehr attraktive Facette zu bereichern und auch dort den Kindern Alternativen zu bieten zum Fernsehen, Internetsurfen und Herumhängen. Uns beim TuS Lichterfelde ist es wichtig, die Philosophie der große Hockeyfamilie auch im kleinen Kreis unseres Clubs fortzusetzen: Einer für alle, alle für einen. Denn davon lebt sie - die Faszination Hockey.

1997 wird die Nachwuchsförderung der TuSLi-Hockeyabteilung mit der Verleihung des Grünen Bandes durch die Dresdner Bank belohnt.



Sonja und lauter Bewunderer...

Wir packen alle mit an.

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern frage dich selbst, was du für dein Land tun kannst.“

Den berühmten Aufruf von John F. Kennedy haben wir auf unseren Verein übertragen und uns zu Herzen genommen. Das Fundament unserer Hockeyabteilung steht auf mehreren tragfähigen Säulen:

1. Da sind zum einen die Beiträge unserer Mitglieder, die natürlich die unverzichtbare Grundlage bilden.

2. Gleich danach sind unsere zwei (!!)

Fördervereine zu nennen: Der „Verein der Hockeyfreunde im Schwarzen L e.V.“, kümmert sich um alles, was mit unserer „Hockeyhütte“, wie unser Clubhaus liebevoll genannt wird, in Zusammenhang steht. Gründer und Vorsitzender war Klaus Podlowski.

Der „Verein zur Förderung des Hockeysports e. V.“ bemüht sich um Spenden und Werbepartner für die Hockeyabteilung mit dem Ziel, vor allem die Bundesligamannschaften und leistungsstarke Jugendmannschaften finanziell zu unterstützen. Der Verein wurde 1989 mit dem Aufstieg der 1. Herren in die 2. Bundesliga von H.-Peter Metter gegründet, der auch seit diesem Zeitpunkt dessen Vorsitzender ist.

3. PERSÖNLICHES ENGAGEMENT wird bei uns ganz groß geschrieben: So wurde zum Beispiel die „Hockeyhütte“ zwischen 1983 und 1987 ohne Mittel des Hauptvereins und ohne öffentliche Zuschüsse ausschließlich aus Spenden der Hockeymitglieder und durch ungezählte freiwillige Arbeitsstunden errichtet. Und im Jahr 2003 wurde sie mit 4.000 Stunden Eigenarbeit zu einem sehenswerten Clubhaus ausgebaut - moderne Umkleidekabinen, Duschen und saubere, freundliche Gasträume, in denen während der Spiele stets auch Gäste herzlich willkommen sind. Hinzu kam dank der Hilfe von Bezirks- und Sportamt der neue Kunstrasenplatz, der im Winter - wenn

Hockey in die Halle geht - von Fußballern benutzt wird.

4. Last but not least: Ohne unsere vielen „Ehrenamtlichen“ ginge gar nichts: Von der Vereinsführung bis hin zu den Trainern und Betreuern lebt der TuS Lichterfelde von der Bereitschaft vieler, vieler Mitglieder, sich in verschiedensten Funktionen ehrenamtlich für den Verein zu engagieren. Und nicht selten kommen dabei 30 und mehr Stunden pro Monat zusammen. Neben Schule, Studium oder Beruf.

So weit die von jungen Mitgliedern gestaltete Selbstdarstellung von www.tuslihockey.com im Internet.

Sie soll ergänzt werden um einige Fakten, Namen und Daten:

Trauer

Wir trauern um Arnd und Dirk Hinrichs, Hermann Holste und Hans-Jörg Lehmann, die viel zu früh gestorben sind. Ihre Verdienste auf den unterschiedlichsten Gebieten für die Hockey-Abteilung bleiben unvergessen.

Turniere

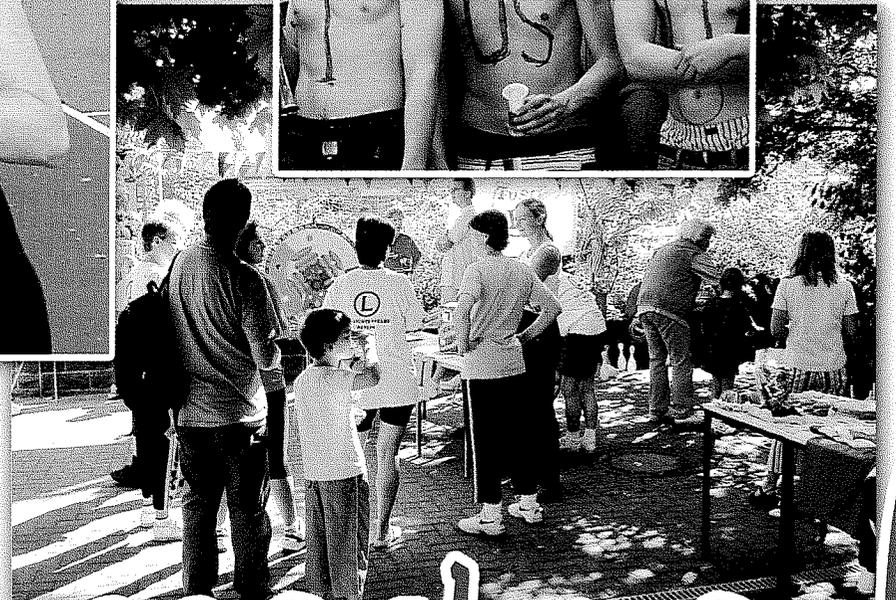
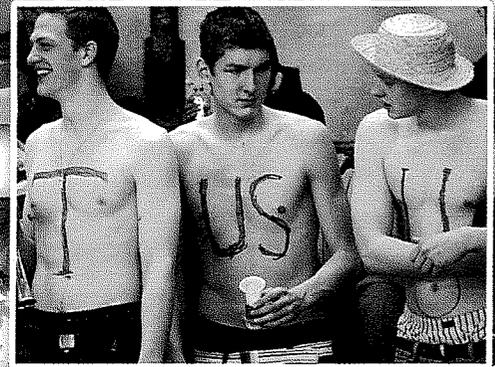
TuSLi veranstaltet zahlreiche, oft schon traditionsreiche Turniere in der Halle und auf dem Feld: Jugend-Turnier (MB und KB, seit 1980), Pinguin-Cup (MC und KC, seit 1983), Nikolaus-Turnier (MD und KD, Bambini/Minis, seit 1988), Arnd und Dirk Hinrichs-Hallenhockeyturnier (BL-Teams, Damen und Herren, seit 1998), Rasenpieper-Turnier (Elternhockey, seit 1987).

Das Hockey-Info

Das gibt es seit Sommer 1980! Von der Schreibmaschinenkopie über die eigene kleine „Hausdruckerei“ (was für ein Dreck mit Druckerschwärze war das manchmal...) bis zu bunten Sonderausgaben (Sonjas Olympiasieg z.B.), wechselnde, immer engagierte Redakteure, meist drei Mal im Jahr - es ist halt ein einzigartiges Produkt unserer Abteilung.

joko

We love to



support you!

(TuSLi-Fans sind keine Hooligans...)



Baseball

www.tusliwizards.de

DIE WIZARDS – BASEBALL SEIT '89

Es war einmal eine Wiese, ein Handvoll Jugendliche mit Tennisbällen und Holzschlägern...

Aus dieser Handvoll Jugendlicher formten sich die Wizards 1989. Es wurden Trikots angeschafft, ein Baseballplatz besorgt und für Mitglieder geworben. Schnell entstand ein Verein mit vielen Mitgliedern und sportlichen Erfolgen. Natürlich gab es im Laufe der Jahre nicht nur Siege und unkomplizierten Vereinsalltag. Wie oft habe ich das Gerücht in meinen mittlerweile 12 Baseballjahren gehört, dass die Wizards sich auflösen? Ich habe jedenfalls irgendwann aufgehört zu zählen. Immer wieder ist es uns gelungen uns zusammenzuraufen, neue Teams auf die Beine zu stellen, zu expandieren und als einer der beliebtesten Vereine in die bisherige Baseballgeschichte Berlins einzugehen. Es wurden viele Freundschaften

geschlossen, man freut sich auf jedes Spiel, wenn man „alte Bekannte“ wieder sieht, neue Spieler kennenlernt und schaut aber auch wehmütig denen nach, die die Baseballschuhe an den Nagel hängen.

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2007 und die Wizards gehen mit 4 Mannschaften in die 18. Saison. Zu einem mischen wir wieder in der Regionalliga Nord-Ost, zum anderen in der Landesliga, der Juniorenliga und der Jugendliga mit. An dieser Stellen viel. Dank an alle die dies möglich gemacht haben!

Wir gratulieren dem TuSLi herzlich zum 120-jährigen Jubiläum!

Außerdem möchten wir uns für die freundliche Aufnahme im Jahr 1998 und die jahrelange gute Zusammenarbeit bei allen TuSLi-Ehrenamtlichen bedanken.

*Play Ball !!!
Frank Bode*



Wizard on the run...



Tischtennis

<http://tt.tusli.de>

Tisch|ten|nis, das: Die schnellste Ballsportart bei TuSLi und in der Welt! Reaktions-schnelligkeit, Ballgefühl und taktisches Verständnis sind nur einige Komponenten, die beim Tischtennis wichtig sind und wir freuen uns diese beim TuS Lichterfelde ausleben zu dürfen.

Nach nur fünf Jahren Zugehörigkeit können wir nicht weit in die Vergangenheit blicken, doch das was sich in dieser Zeit in der Tischtennis-Abteilung getan hat, ist enorm: Mehrfache Erfolge auf Berliner und Norddeutscher Ebene im Einzel und Mannschaftsbereich, sowie ein rasanter Mitgliederanstieg auf ungefähr 100 Mitglieder. Und das obwohl der Tischtennissport ja schon etwas Spezielles ist.

Allein das Sportgerät, gemeint ist der Tischtennisschläger, stellt für jeden interessierten Novizen eine scheinbar unüberwindbare Hürde dar. Was für ein Schläger soll es sein? Der Begriff Kelle entspricht nicht den Tatsachen. „Maurerkellen“ sind drei- oder viereckig.

Soll es Noppen innen, Noppen außen, lange Noppen, Noppengummi (und wir sprechen hier nicht von ..., sondern von Tischtennisbelägen) oder gar Antispin sein. Wenn man

sich dann für den Noppen-Innen-Belag entschieden hat, testet man weiter die Belagvielfalt aus und wählt zwischen klebrig, spin elastisch, kontrolliert griffig, kontrolliert elastisch, klebrig elastisch, offensiv elastisch und... Eine ähnliche Vielfalt findet man beim dazugehörigen Holz.

Dass dem Material aber eine besondere Bedeutung beim Tischtennis zukommt liegt nah, wenn man sich verdeutlicht, dass der Tischtennisball mit bis zu 200 km/h und 3000 U/min in den Kautschukbelag eindringen kann.

Auf jeden Fall ist Tischtennis ein Sport für alle Altersklassen und - keine Angst - die Tischtennisabteilung verfügt über qualifizierte Übungsleiter und erfahrene Spieler, die jeden Neuankommeling beraten und unterstützen können.

Fernab vom ergebnisorientierten Punktspielbetrieb gibt es immer noch eine Gruppe von Freizeitspielern, welche letztlich konstituierend für die Tischtennisabteilung war. Somit bietet die Tischtennisabteilung für jeden Neuankommeling etwas. Ein Besuch lohnt sich!

Sebastian Bosse & Andreas Schmidt



DIE LETZTEN ZEHN JAHRE

- 1997**
 Januar Baseball: Die Wizards kommen zu TuSLi
 Mai Hockey: Grünes Band der Dresdner Bank für vorbildliche
 Nachwuchsförderung
- 1998**
 März Letzte Skat-Runde in der „Hockeyhütte“
 Mai/Juni Deutsches Turnfest in München mit großer
 TuSLi-Beteiligung
 November 50 Jahre ARGE (TuSLi war Gründungsmitglied)
- 1999**
 Juni Basketball: TuSLi mit 1xGold, 2xSilber bester „Jugendverein“
 in Deutschland
 Herbst Geschäftsstelle: Frau Lund geht in den Ruhestand,
 Sylvia Hiltser tritt Nachfolge an
- 2000**
 Juni Basketball: TuSLi-Herren verzichten auf Aufstieg in die
 1. Bundesliga
 Herbst Vereinszeitung wechselt Druckerei, und „Das Schwarze L“
 wird bunt
- 2001**
 März Karate: die neue Abteilung wird gegründet
 September Vereinstag beschließt Grundstückskauf - falls möglich
 Oktober TuSLi beginnt mit Kita-Sport

- 2002**
 Mai Tischtennis: die neue Abteilung wird gegründet
 Mai Deutsches Turnfest in Leipzig mit großer TuSLi-Beteiligung
 August Leichtathletik: Gisela Herich gewinnt bei Seniorinnen-EM
 in Potsdam 2 Titel
 September Hockey: Spatenstich für Bau des Kunstrasenplatzes
 Leonorenstr./Edenkobener Weg
- 2003**
 März Horst Baumgarten hört nach 25 Jahren als Wanderwart auf
 Oktober Hockey: Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes
 31. Oktober Vereinstag beschließt: es wird KEIN Vereinshaus am
 Edenkobener Weg gebaut
- 2004**
 Frühjahr TuSLi ruft zur Beteiligung am Koronarsport auf
 März Schwimmen: TuSLi verlässt die SG Steglitz
 26. August Hockey: Sonja Lehmann gewinnt mit Deutschland Olympia-
 Gold in Athen
- 2005**
 Mai Internationales Deutsches Turnfest in Berlin mit - natürlich -
 großer TuSLi-Beteiligung
 Mai Leichtathletik: 3xGold für Karen Böhme bei Seniorinnen-EM
 in Portugal
 Juni Hockey: TuSLi-Damen steigen in 1. Bundesliga Feld auf
- 2006**
 Sommer Schwimmen: Halle Finckensteinallee muss für unbestimmte
 Zeit geschlossen werden
- 2007**
 Februar Leichtathletik: nach einigen Turbulenzen wird neue
 Abteilungsleitung gewählt

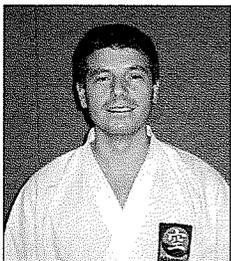


Karate

www.ka.tusli.de

Willkommen bei den Karateka des TuS Lichterfelde.

Wir sind noch eine recht junge und kleine Abteilung innerhalb des TuS Lichterfelde. Vor wenigen Jahren haben wir mit einer Gruppe Weissgürtler unser Training begonnen. Mittlerweile zählt unsere Abteilung rund 50 Karateka.



Seitdem hat unser Trainer, Elhami Rahimi, 1.Dan, maßgeblich dazu beigetragen, daß Karateka vom 9.-3. Kyu zu unseren Mitgliedern gehören. Wir hoffen, daß diese Arbeit weiter

erfolgreich fortgesetzt werden kann und auch erfahrene Sportler zu uns in den Verein, in unsere Abteilung kommen. Wir trainieren in der Stilrichtung Shotokan und bieten nicht nur Karate als Breitensport mit dem Schwerpunkt Fitness und traditionelles Karate-Do, sondern ermöglichen Mitgliedern auch die Vorbereitung und Teilnahme an Wettkämpfen. Dieses soll insbesondere in der Zukunft verstärkt zu unseren Aufgaben zählen.

Über allem steht bei uns jedoch Toleranz und

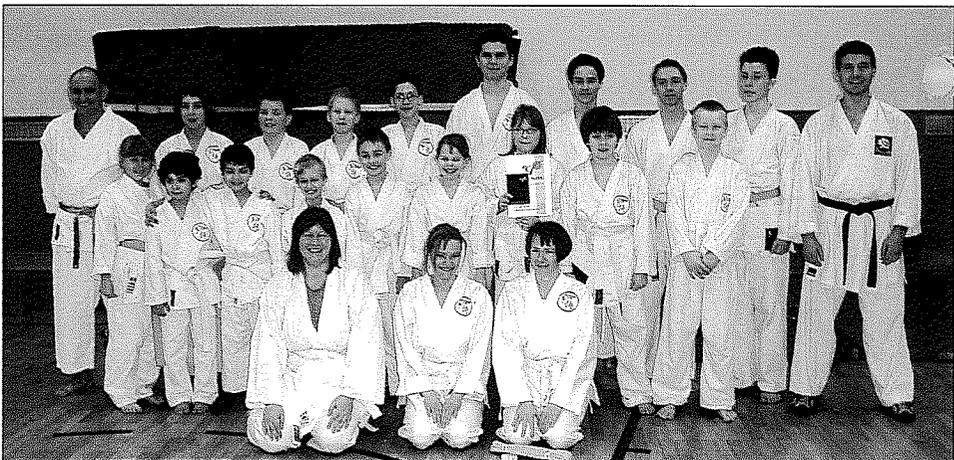
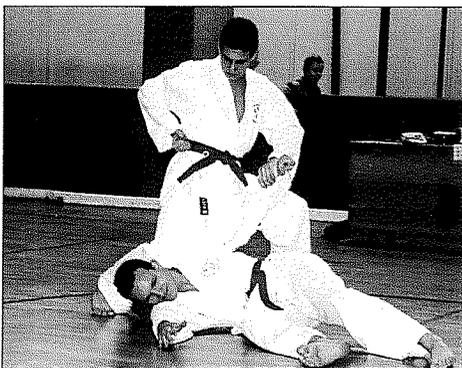
der Spaß am gemeinsamen Trainieren. Auf einigen Fotos im Internet kann man erkennen, daß nicht nur unsere Abteilung, sondern auch deren Mitglieder sehr jung sind. Unser Durchschnittsalter liegt zur Zeit bei 15 Jahren.

Wir freuen uns auf jedes neue Vereinsmitglied, das bei uns den Weg zum 1.Dan finden will.

Wer mindesten 8 Jahre alt ist, kann gerne zu einem Probetraining kommen.

Wo und wann wir trainieren kann man hier erfahren: ka.tusli.de.

Der TuS Lichterfelde, Karateabteilung, ist Mitglied im Deutschen Karate Verband, DKV e.V.



Kinderwartin

Für die Sport- und Spielangebote des TuS Lichterfelde sind Trainer und Übungsleiter zuständig. Freizeitangebote sind Aufgabe der Kinderwartin.

In der Vorweihnachtszeit z.B. sitzen wir gern in trauter Runde zusammen, um kleine Geschenke oder hübsche Dekorationen zu basteln. Ähnlich ist es vor Ostern. Auch Eltern und Kinder sind gemeinsam kreativ.

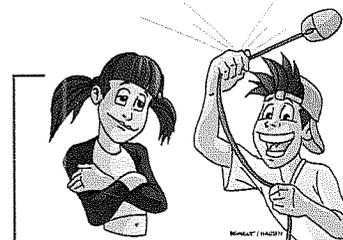
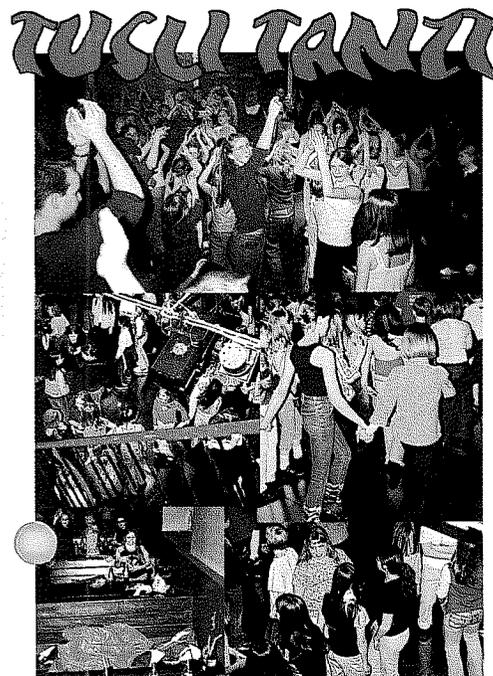
Feste feiern im Verein - ein beliebtes Angebot! Im Februar fand wieder ein Kinderfasching statt mit zünftiger Disco und

abschließender Vorstellung von „Bingo Bongo“, dem Zauberer.

Gemeinsame Ferien in den schönen Häusern und Campingplätzen der Sportjugend gehören leider der Vergangenheit an. Leider, denn sie stärkten doch sehr die Gemeinschaft im Verein!

Auch die Bastelangebote sind nicht mehr „in“, man sitzt doch offensichtlich lieber vorm Computer...

Lilo Patermann



www.tusli.de

ZU GUTER LETZT

Diese Jubiläumsbroschüre zum 120jährigen Bestehen des TuS Lichterfelde ist in einer etwas schwierigen Zeit entstanden.

Nicht, dass es über sportliche Misserfolge zu klagen gilt - nein, die gibt es im Sport sowie- so immer mal, auch beim TuS Lichterfelde.

Nein, es handelt sich um strukturelle Probleme. Sie zu benennen, würde aber in einer solchen Festschrift zu weit führen - umso mehr als die Hoffnung auf Besserung besteht. Ein Groß- und Mehrspartenverein wie TuSLi ist halt ein heikles Gebilde.

Wie gesagt, wir wollen jetzt nicht jammern. Ein besonderer Dank gilt den Autoren, die ihre Abteilungen auf durchaus unterschiedliche Art und Weise vorgestellt haben. Die

Fotos und Bilder stammen aus Privatbesitz. Wir danken den Verantwortlichen im Bezirk und der ARGE sowie im Landessportbund Berlin und in den Sportfachverbänden für die meist wohlwollende Zusammenarbeit.

Wir danken den Anzeigenkunden und empfehlen sie der besonderen Aufmerksamkeit unserer Vereinsmitglieder.

Wir hoffen, Sie hatten viel Spaß beim Lesen dieser Jubiläumsbroschüre und viele „Aha“-Erlebnisse.

Berlin-Lichterfelde, 20. März 20

Jochen Kohl
- Pressewart -

Berlin, den 26.6.87

Liebe Hockey-Info-Macher,

angeregt durch Ihre Aufforderung, doch zum Hockey-Info mal eine Reaktion zu zeigen, haben wir uns endlich zu einer "Aktion" aufgerufen, die wir schon längst einmal machen wollten - einen Leserbrief schreiben.

Diese kleine Zeitung gefällt uns allen sehr gut. Die Kinder suchen natürlich sofort nach Berichten über ihre Mannschaften, wir Eltern lesen aber alles und bekommen so einen kleinen Einblick in die Arbeit der Trainer und das Geschehen in den Mannschaften und in der Abteilung. Gut finden wir auch, daß die Trainer ab und zu Kritik üben; denn wir haben schon mitbekommen, daß Kinder, die sich einmal schriftlich angesprochen fühlen, über ihre Einstellung zu Training, Spiel oder Mannschaft eher nachdenken, als sie es bei ständiger mündlicher Ansprache tun würden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch noch sagen, daß wir uns sehr freuen, daß unsere drei Kinder in diesem Verein Fuß gefaßt haben. Uns gefallen nicht nur das herausragende Engagement der "Älteren" und die vielen sportlichen Erfolge, sondern vor allem die nette Atmosphäre, die hier herrscht, der Einsatz der jungen Trainerinnen und Trainer, die herzliche, kameradschaftliche, ja liebevolle Art, in der sie mit den Kindern umgehen und in der sie es geschickt vermeiden, sicherlich vorhandenen sportlichen Ehrgeiz in ständigem Druck auszudrücken. Man hat das Gefühl, daß sich hier alle ganz gut leiden können. Und das ist in einem Sportverein bestimmt nicht immer die Regel.

Also - weiter so!

Petra Palm-Dittbrenner

Dieser nun auch schon 20 Jahre alte Brief von Frau Petra Palm-Dittbrenner gilt immer noch und natürlich auch für die anderen TuSLi-Abteilung!

Werbung gehört zum Produkt wie der elektrische Strom zur Glühbirne.

(Charles P. Wilp, *1932, deutscher Fotograf und Medienkünstler)

Gerschwitz
Kommunikation

Matthias Gerschwitz
Kommunikationswirt

www.gerschwitz.com
mail@gerschwitz.com

Fon: 030 / 3470 4983
Fax: 030 / 3470 4984

BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
UMZUG	Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt
BITTE	
NEUE	
ANSCHRIFT	
RECHTZEITIG	
MITTEILEN!	

OBI
genial

**Mehr
für Steglitz.**

**Mehr Auswahl, mehr Service,
mehr gute Preise – das bietet
Ihnen OBI in Steglitz.**

Und als weitere Highlights

- ein großes Gartenparadies, das den Vergleich mit einem Gartenfachmarkt aufnehmen kann
- ein Tierparadies mit Aquaristik und Terraristik

Steglitz • Goerzallee 189 - 223 • Tel. 0 30 84 71 74 04

1887 – 2007

120 Jahre

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 e.V.

